

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände und ihrer wöchentlichen Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Hauptanstalt													Vorstufe			Zusammen							
	Zusammen													Zusammen										
	O I (R. 6)	U I (R. 6)	U I R (R. 6)	O II (R. 6)	O II R (R. 6)	U II (R. 6)	I (R. 6)	O III (R. 6)	II (R. 6)	U III (R. 6)	III (R. 6)	IV a (R. 6)	IV b (R. 6)	V a (R. 6)	V b (R. 6)	VI a (R. 6)		VI b (R. 6)	1 a	2 a	3 a	3 b		
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12	
Deutsch	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	8	7	7	7	7	S 8 W 9	S 46 W 48
Latein	5	5	—	6	2	6	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	3	3	4	3	4	3	5	4	5	4	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	4	4	6	4	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdfunde	3	1	1	3	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	—	—	—	2	
Mathematik	5	5	5	5	5	4	5	4	5	4	5	3	3	W 1	W 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik	3	3	3	2	3	2	2	S 1 W 2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	2	2	3	2	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	S 2 W 1	2	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	—	12
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Einezeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	37(6)	37(6)	36(6)	37(4)	36(6)	36(2)	36(2)	35(3)	35(3)	35(1)	35(3)	34(1)	34(1)	30(1)	30(1)	30(1)	30(1)	22	22	20	20	18	18	18

1) In zwei Abteilungen. — 2) Wahlfrei. — 3) Nur für Schüler mit fester Handchrift. — 4) Für jeden Schüler 1 oder 2 Stunden Singen. — 5) Dazu bei günstiger Bitterung eine Spielfunde.
 deren Besuch den Schülern freistand. — 6) Dafür im Sommerhalbjahr Biologie.

3. Übersicht über die während des Schuljahrs erledigten Pensien.

Bezüglich der erledigten Pensien wird auf den Jahresbericht von Ostern 1908, hinsichtlich der Unterrichtsverteilung auf die umstehende Lehrertabelle verwiesen.

Gelesen wurde im Berichtsjahr:

- Deutsch:** O I: Lessing, Hamburgische Dramaturgie (in Auswahl) und „Über die Fabel“. Goethe, Tasso und Gedankenlyrik. Kleist, Prinz von Homburg. Shakespeare, Julius Cäsar. Als Privatlektüre: Goethe, Wahrheit und Dichtung XII—XX. Hebbel, Agnes Bernauer. — U I und U I R: Klopstock, einige Oden. Lessing, Emilia Galotti, Laokoon (Auswahl). Goethe, Iphigenie. Schiller, Braut von Messina, Gedankenlyrik, Die tragische Kunst bezw. Akademische Antrittsrede. Als Privatlektüre: Goethe, Wahrheit und Dichtung VI—XI. Schiller, Jugenddramen. Sophokles, Oedipus bezw. Antigone. — O II und O II R: Schiller, Wallenstein. Goethe, Egmont. Lessing, Minna von Barnhelm. Einiges aus der got. und abd. Literatur, dem Nibelungenlied, Walthar von der Vogelweide (im Urtext). Als Privatlektüre: Götz von Berlichingen. Hermann und Dorothea. Wahrheit und Dichtung I—V. Schiller, Maria Stuart. — U II und I: Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Das Lied von der Glocke. Die Dichtung der Befreiungskriege. Als Privatlektüre: Kleist, Hermannschlacht. — O III und II: Körners Briny. Homer, Ilias und Odyssee. Uhland, Ernst von Schwaben (in O III).
- Latein:** O I: Livius Buch XXII. Tacitus, Germania c. 1—27. Auswahl aus den Oden und Satiren des Horaz. — U I: Cicero in Verrem IV (de signis) in Auswahl. Livius Buch XXI. Vergils Aeneis Buch II und IV in Auswahl. — O II: Sallust de coniuratione Catilinae. Cicero in Catilinam or. I und III. Auswahl aus den Metamorphosen, Tristien und Fasten des Ovid. — U II: Caesar, De bello Gallico Buch IV—VII in Auswahl. Drei Stücke aus den Metamorphosen des Ovid. — O III: Caesar, De bello Gallico Buch I—III in Auswahl.
- Französisch:** O I: Victor Hugo, Hernani. Taine, Philosophie de l'Art. Gedichte aus der Groppe u. Hausknecht'schen Sammlung. — U I: Corneille, Le Cid. Sarcey, Le Siège de Paris. U I R: Banville, Gringoire. Molière, Les Précieuses Ridicules. Histoire de la Révolution française. — O II: Molière, Les Précieuses Ridicules. Sieben Erzählungen (hsg. von Pariselle). Molière, Le Médecin malgré lui. — O II R: Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. — U II: Monod, Allemands et Français. — I: Le Sage, Histoire de Gil Blas de Sautillane (Welshagen & Klasing). — O III: Compayré, Yvan Gall, Le Pupille de la Marine. — II: Wershoven, Sa Vie de Collège.
- Englisch:** O I: Shakespeare, King Lear (Welshagen & Klasing). Escott, England (Weidmann). Gedichte aus der Sammlung von Aronstein, Selection from English Poetry (Welshagen & Klasing). — U I: Sheridan, The Rivals. Goldsmith, The Vicar of Wakefield. — U I R: Pitman, Victorian Era. Shakespeare, The Merchant of Venice. — O II: Six Tales by modern English Authors (Kenger). — O II R: The Story of Sir Walter Raleigh. Irving, Sketches (II). — I: Ascot Hope, Adventures in England. — Klapperich, Peril and Heroism.

Vom Religionsunterricht war außer den Konfirmanden kein evangelischer Schüler dispensiert. Den katholischen Unterricht*) erteilte in den Mittelklassen Herr Kaplan Schneider, in den unteren und Vorschulklassen Herr Lehrer Fischer, den jüdischen**) Herr Rabbinatskandidat Dr. Klein.

In freien Arbeiten sind folgende Aufgaben behandelt worden:

01. A) Deutsche Aufsätze: 1. Welche Schranken sind den Gegenständen der Dichtkunst, welche denen der Malerei durch die Natur ihrer Darstellungsmittel gesetzt, und wie lassen sie sich unbeschadet der künstlerischen Wirkung erweitern? (Nach Lessings „Laokoon“.) 2. Der erste Aufzug des Trauerspiels „Emilia Galotti“ das Muster einer Exposition. 3. (Kl.-Aufs.) Vergessen — ein Fehler, eine Tugend, ein Glück. 4. Warum sagt man das Vaterland, aber die Muttersprache? 5. Die Beschaffenheit der Gerichte und der Heere gibt die genaueste Einsicht in die Beschaffenheit irgend eines Reiches. („Wahrheit und Dichtung“, 12. Buch.) 6. (Kl.-Aufs.) Gesegnet ist, wer seine Arbeit gefunden hat; möge er keinen andern Segen verlangen (Carlyle). 7. a) Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. (Goethe, „Faust“.) b) Wie ist Preußen allmählich für seinen deutschen Beruf herangereift? 8. Die Erörterung des Begriffes „Spiel“.
- B) Ausarbeitungen: 1. Chemie: Das Blei. 2. Latein: Horaz, Ode I, 3. 3. Französisch: Don Carlos am Grabe Karls des Großen. (Nach „Hernani“, IV, 2.) 4. Englisch: Musterübersetzung aus „King Lear“, IV, 2. 5. Geschichte: Die Bauernbefreiung in Preußen. 6. Physik: Bestimmung der spezifischen Gewichte. 7. Mathematik: Anwendungen der Zinseszinsrechnung im praktischen Leben.
- C) Französische Aufsätze: 1. Les grues d'Ibycus (d'après Schiller). 2. (Kl.-Aufs.) Le Caractère d'Hernani, d'après le 1^{er} acte du drame de V. Hugo. 3. (Kl.-Aufs.) Quels souvenirs éveille en nous la journée du deux septembre? 4. (Kl.-Aufs.) Pourquoi Hernani arrivé au comble de ses vœux se donne-t-il la mort? 5. (Kl.-Aufs.) Dites ce que vous savez sur l'histoire du théâtre au moyen-âge! 6. (Kl.-Aufs.) Sous quels différents rapports doit-on considérer un œuvre d'art selon la méthode moderne, recommandée par H. Taine.

*) An Büchern werden gebraucht:

In der Vorschule Klasse 2 u. 1: Kleiner kath. Katechismus für die Diözese Breslau. Fürstbischöfliches Ordinariat, Breslau. Preis 0,30 Mk. Kurze Bibl. Geschichte für die unteren Schuljahre der kath. Volksschule. Herder, Freiburg i. Br. Preis 0,30 Mk.

In der Hauptanstalt, Klassen VI., V., IV.: Großer kath. Katechismus für die Diözese Breslau. Fürstbischöfliches Ordinariat, Breslau. Preis 0,50 Mk. Schusters Große Bibl. Geschichte für kath. Volksschulen. Herder, Freiburg i. Br. Preis 0,80 Mk. Klassen U III, O III, U II: Dr. A. Königs Handbuch für den kath. Religionsunterricht in den mittleren Klassen der Gymnasien. Herder, Freiburg i. Br. 1910. Preis 2,50 Mk. Klassen O II, U I, O I: Dr. A. Königs Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien. 4 Bd. Herder, Freiburg i. Br. 1909. 1. Allg. Glaubenslehre. Preis 1,80 Mk. 2. Geschichte der christl. Kirche. Preis 1,90 Mk. 3. Besondere Glaubenslehre. Preis 1,80 Mk. 4. Sittenlehre. Preis 1,70 Mk.

**) Gebraucht werden:

In der Vorschule Klassen 3, 2, 1, und Hauptanstalt Klassen VI, V, IV: Auerbach, Bibl. Erzählungen für die israelitische Jugend. M. Poppelauer, Berlin. 5. Aufl., 1906. Preis 1,60 Mk.

In der Hauptanstalt Klassen U III—1: Kayseling—Doctor, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur, Ausgabe für Deutschland. Gustav Engel, Leipzig. 8. Aufl. 1909. 2,40 Mk.

- D) Englische Aufsätze: 1. What is your Opinion of the Condition of Lear's Mind in the Opening Scene? 2. (Kl.-Aufs.) By what means does Edmund try to deprive his Brother of his Natural Rights? 3. (Kl.-Aufs.) A Sketch of the Life of Walter Scott. 4. Winter Occupations and Amusements. 5. (Kl.-Aufs.) a. What Foreign Languages have contributed to the Formation of Modern English? b) Mention the Most Distinguished Poets of the Lake School and their Principal Works.
- UI. A) Deutsche Aufsätze: 1. Die Zunge ist ein kleines Glied und richtet große Dinge an. 2. Bücher sind gute Freunde. Welches Buch ist bisher Ihr bester Freund gewesen? 3. (Kl.-Aufs.) Welche Einflüsse wirkten bestimmend auf Goethes Entwicklungsgang in Straßburg? 4. a) Der Meistergesang nach Richard Wagners Oper „Die Meisterfinger von Nürnberg“. b) Gebirge oder See, was lockt uns mehr? 5. Betrachtung über eins der Berliner Denkmäler. 6. Eine Figur aus Fritz Reuters Werken. 7. (Kl.-Aufs.) Vorzüge und Nachteile der geographischen Lage Deutschlands. 8. Mut, Tapferkeit, Kühnheit, Reckheit, Verwegenheit an Schillers Balladen zu verdeutlichen.
- B) Ausarbeitungen: 1. Latein: Ovids römische Sagedichtung. 2. Chemie: Die Zonentheorie. 3. Englisch: Musterübersetzung aus Goldsmith: The Vicar of Wakefield, 3. Kap. 4. Französisch: Der Bau des klassischen Alexandriner. 5. Geschichte: Der Kampf Heinrichs IV. und Gregors VII. 6. Mathematik: Konjugierte Durchmesser der Hyperbel. 7. Physik: Die verschiedenen Arten des Spektrums.
- C) Französische Aufsätze: 1. (Kl.-Aufs.) Moisson d'épées (d'après le poème de Coppée). 2. Pourquoi don Rodrigue tue-t-il le père de Chimène? 3. (Kl.-Aufs.) Le combat nocturne de don Rodrigue avec les Mores. 4. Pourquoi Chimène implore-t-elle don Rodrigue de ne pas se laisser tuer par don Sanche? 5. Acte de générosité pendant la Terreur (d'après un poème de Coppée). 6. (Kl.-Aufs.) L'enthousiasme de la population de Paris en juillet 1870 (d'après Sarcey). 7. Quelle critique de ses compatriotes fait Sarcey dans les premiers chapitres de son livre? 8. (Kl.-Aufs.) Quelles étaient les troupes qui défendaient Paris contre les Allemands en 1870?
- D) Englische Aufsätze: 1. (Kl.-Aufs.) The vicar of Wakefield and his family before the loss of their fortune. 2. The pardoner's tale in Chaucer's Canterbury Tales. 3. (Kl.-Aufs.) Mr. Primrose a prisoner. 4. The contents of the old ballad entitled Edward, Edward. 5. (Kl.-Aufs.) Bruce's fiery address to his troops before the battle of Bannockburn.
- UIR A) Deutsche Aufsätze: 1. Welchen Empfindungen und Gedanken verleiht Walther von der Vogelweide in seinen Gedichten vornehmlich Ausdruck? 2. Mensch sein heißt Kämpfer sein. (Goethe.) 3. (Kl.-Aufs.) Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 4. Die Bedeutung der Völkerwanderung für unser Volk. 5. Welche Bedeutung für seine künstlerische Entwicklung schreibt Goethe seinem Leipziger Aufenthalt zu? 6. Wie unterscheiden sich bildender Künstler und Dichter in der Darstellung körperlicher Schönheit? 7. (Kl.-Aufs.) Das verschiedene Interesse des Menschen an der Natur. 8. Thoas und Iphigenie.
- B) Ausarbeitungen: 1. Französisch: Übersetzung aus Banville „Les Loups“. 2. Mathematik: Die Auflösung der kubischen Gleichung. 3. Physik: Elektrolyse. 4. Geschichte: Warum

mißlang den Abendländern die Eroberung des Heiligen Landes? 5. Chemie: Kalk und Mörtel. 6. Englisch: Musterübersetzung aus Shakespeares *The Merchant of Venice* II, 7 V. 13—35. 7. Erdkunde: Die Bewegungen des Meeres.

- C) Französische Aufsätze: 1. (Rl.-Aufs.) Le Duel entre Roland et Olivier. 2. (Rl.-Aufs.) Louis XI, roi de France. 3. Les deux Pigeons (d'après la fable de La Fontaine). 4. (Rl.-Aufs.) Le développement de la langue française jusqu'au 9^e siècle. 5. (Rl.-Aufs.) Le drame français au moyen âge. 6. „Oedipe Roi“, par Sophocle. 7. La légende du fer à cheval (d'après Goethe). 8. (Rl.-Aufs.) Blondel et Richard Cœur de Lion. 9. Balthasar (d'après le poème de Heine).
- D) Englische Aufsätze: 1. (Rl.-Aufs.) The Poor Needlewoman. 2. (Rl.-Aufs.) The Battle of Balaclava. 3. (Rl.-Aufs.) W. Shakespeare. 4. (Rl.-Aufs.) English Prose-Writings in the 18th century. 5. Dora (to the Poem of Tennyson).
- O II A) Deutsche Aufsätze: 1. Gliederung des Prologs zur Wallensteintrilogie. 2. Wie äußert sich die Herrschaft des Menschen über die Tierwelt? 3. Wie weit ist mit dem Abschluß der „Piccolomini“ die Handlung des Dramas und die Charakteristik seiner Hauptpersonen gediehen? (Rl.-Aufs.) 4. Die Bedeutung der Ozeane im Leben der Menschen. 5. Wallensteins letzter Lebenstag. (Nach Schiller.) 6. a) Die Sprache des Herbstes. (Metrischer Versuch.) b) Die Bedeutung der Wälder. 7. a) Die Bedeutung der Perserkriege für die Entwicklung Athens. b) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. (Rl.-Aufs.) 8. a) Die verschiedenen Arten des Lachens. b) Die Folgen der Entdeckung Amerikas.
- B) Ausarbeitungen: 1. Physik: Das Gesetz von der Erhaltung der Kraft. 2. Englisch: Welche Eigentümlichkeiten der englischen Pluralbildung lassen sich an der IX. Composition beobachten? 3. Latein: Übersetzung aus Caesar, bell. civ. I, 22. 4. Chemie: Die Luft. 5. Mathematik: Die Anwendungen der Zinseszins- und Rentenrechnung. 6. Französisch: Musterübersetzung ins Deutsche (Lekt. 48, 12 ff.). 7. Geschichte: Die Staatsgewalten in der ältesten Zeit der römischen Republik.
- C) Französische Aufsätze: 1. Analyse de la 4^e Scène des „Précieuses Ridicules“. 2. (Rl.-Aufs.) Comment le cheval Brutus profita-t-il de ce qu'il avait appris au cirque (d'après L. Halévy, Le Cheval du Trompette). 3. (Rl.-Aufs.) Le Capitaine et son Café (d'après F. Coppée, Les Vices du Capitaine). 4. Une représentation française à Berlin (Choix: En quoi la vie des rues de Paris diffère-t-elle de celle de Berlin?) 5. Le Lièvre et la Tortue (Fable de la Fontaine.) 6. (Rl.-Aufs.) Jacques Lafitte.
- D) Englische Aufsätze: 1. How Mc Clutch modernized the old grocery. 2. The three principal characters of our first tale.
- O II R A) Deutsche Aufsätze: 1. Inwiefern dient die Eisenbahn zur Förderung der Kultur? 2. Der deutsche Landsknecht (nach Schillers „Wallsteins Lager“). 3. (Rl.-Aufs.) An welchen Orten trifft Hermann mit Dorothea zusammen? 4. Buttler in Schillers „Wallenstein“. 5. Wie zeichnet Goethe Egmonts Persönlichkeit im 1. Akt seines Dramas? 6. Das Hildebrandslied (nacherzählt und ergänzt). 7. (Rl.-Aufs.) Leben des Max Piccolomini (nach Schillers „Wallenstein“). 8. Die Vorgeschichte zu Lessings „Minna von Barnhelm“.
- B) Ausarbeitungen: 1. Französisch: Musterübersetzung aus Daudet „Un décoré de 15. août“. 2. Mathematik: Die grundlegenden Eigenschaften der trigonometrischen Funktionen. 3. Physik: Die Verwendung der Dampfkraft. 4. Geschichte: Die Kultur des

- Hellenismus. 5. Englisch: Übersetzung aus Irving „The Sketch-Book“ (S. 19, Z. 6-27).
 6. Erdkunde: a) Die Küstenverhältnisse der deutschen Kolonien in Afrika. b) Deutsche Interessen in Afrika. 7. Chemie:
- C) Französische Aufsätze: 1. Ce que l'on gagne à vouloir vivre libre. 2. La grande Sanguinaire. 3. Un naufrage (Kl. A). 4. La ville au XIII^{ème} siècle (Kl. A).
 5. Que savez-vous sur Molière? (Kl. A). 6. Analyse du troisième acte du „Bourgeois Gentilhomme.“
- D) Englische Aufsätze: 1. (Kl.-Aufs.) Sir Walter Raleigh and his Pipe. 2. (Kl.-Aufs.) The Old Widow tells the Career and the Death of her Son George (after a Sketch of Irving). 3. (Kl.-Aufs.) Marshal Saxe.
- U II A) Deutsche Aufsätze. 1. Die Verkehrsmittel der Gegenwart. 2. Welche Szenen in Schillers „Wilhelm Tell“ enthalten die Exposition? 3. (Kl.-Aufs.) Wie schützt Schiller seinen Helden Wilhelm Tell gegen den Vorwurf des politischen Mordes? 4. a) Warum sind so viele Städte an den Ufern großer Flüsse erbaut? b) Eine Feuersbrunst im achtzehnten und im zwanzigsten Jahrhundert (Ein Vergleich). 6. (Kl.-Aufs.) Wie spiegelt sich in Rückerts Gedicht „Die Straßburger Tanne“ die Geschichte des Elsaß wieder? 7. Was erfahren wir in dem Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orléans“ über die Herkunft und das Vorleben Johanna's? 8. a) Isabeau und Johanna als Friedensstifterinnen im zweiten Akt der „Jungfrau von Orléans“. b) Warum braucht Deutschland Kolonien?
- B) Ausarbeitungen: 1. (Franz.) Welche sprachlichen Erscheinungen fallen uns auf in Monod's „Allemands et Français“ Kap. I, 1? 2. (Erdk.) Das Planetensystem. 3. (Math.) Der Sinussatz. 4. (Lat.) Die Schmährede der Niobe gegen Latona (Musterübersetzung aus Doid). 5. (Gesch.) Der Befreiungskrieg des Jahres 1813. 6. (Phys.) Die elektrische Kraftübertragung. 7. (Engl.) Das englische Gerundium.
- I A) Deutsche Aufsätze: 1. Die Macht des Gefanges in Schillers „Die Kraniche des Ibycus“ und Uhlands „Des Sängers Fluch“. 2. Die Feuersbrunst nach Schillers Gdodenlied. 3. Das Meer, ein Freund und ein Feind des Menschen. 4. (Kl.-Aufs.) Stein und Scharnhorst in Arnoldschen Freiheitsdichtungen. 5. Mein Lieblingsport. 6. Die Verhandlungen auf dem Rütli. 7. Meine Beschäftigung in der Muße eines langen Winterabends. 8. (Kl.-Aufs.) Wie gewinnt Johanna den Herzog von Burgund für die Sache Frankreichs? 9. (Kl.-Aufs.) Wie löst Johanna ihre Schuld.
- B) Ausarbeitungen: 1. (Erdk.) Das Klima Europas. 2. (Franz.) Der Gebrauch der Nennform mit und ohne Verhältnisswort. 3. (Math.) Die Behandlung des vierten Hauptfalls in der ebenen Trigonometrie. 4. (Gesch.) Die Teilungen Polens. 5. (Engl.) Musterübersetzung ins Deutsche. 6. (Phys.) Die Reibungselektrifiziermaschine. 7. (Chem.) Der Schwefel.
- O III A) Deutsche Aufsätze: 1. Der Schenk erzählt die Geschichte des „Glückes von Edenhall“. 2. a) Was ich bei dem Gewitter am Pfingstmontag erlebte. b) Der Mai ist gekommen. 3. (Kl.-Aufs.) „Das Lied vom brauen Mann“ von Bürger und „Johanna Sebus“ von Goethe sollen verglichen werden. 4. Feiertagsbilder. 5. Welche Wandlung geht in Telemachus durch sein Gespräch mit Athene vor sich? 6. Wie steigert sich Odysseus' Ansehen bei den Phäaken? 7. Was ein Pferd erlebte. 8. (Kl.-Aufs.) Prinz's Treue und Heldenmut. (Nach dem III. Akte von Körners Prinz). 9. Warum wird der Große Kurfürst mit Recht der Begründer des brandenburgisch-preussischen Staates genannt?

<p>1871</p>	<p>1871</p>	<p>1871</p>
<p>1872</p>	<p>1872</p>	<p>1872</p>
<p>1873</p>	<p>1873</p>	<p>1873</p>
<p>1874</p>	<p>1874</p>	<p>1874</p>
<p>1875</p>	<p>1875</p>	<p>1875</p>
<p>1876</p>	<p>1876</p>	<p>1876</p>

Landesbibliothek Düsseldorf



4. Verzeichnis der von den Schülern anzuschaffenden Lehrbücher und sonstigen Lehrmittel.

(Die Lesüre in den sprachlichen Fächern wird den Schülern bei Beginn des Unterrichts bekannt gegeben werden.)

Fach	Titel	Verlag	Seite (Ausgabe)	Preis des gebundenen Exemplars	Wird gebraucht in den Klassen:															
					Vorschule		Hauptstufe													
Religion	Hilfender, Biblische Geschichten für die Volksschulen höherer Lehranstalt	W. Kraussig, Berlin	2. Aufl. 1904	0,80 M.	2	1														
	Schulung und dem Schulbuch für die Volksschulen	Trompitz & Sohn, Berlin		0,50 M.			VI	V	IV	III	II	I	OH	OHR	UI	UIR	OI	OIR		
	Schulbuch (Hilfsmittel) Teil I (1904, Lehrbuch)	E. Schimpfe (R. Kappel), Berlin	82. Aufl. 1904	2,00 M.			VI	V	IV	III	II	I								
	Teil II (Hilfsmittel für den Religionsunterricht)			1,00 M.									OH	OHR	UI	UIR	OI	OIR		
Deutsch	Grammatik, Titel für die Volksschulen höherer Lehranstalten, 1. Aufl.	Trompitz & Sohn, Berlin	2. Aufl. 1907	0,90 M.	3															
	Spezialbücher, Deutsche Sprachlehren für die Volksschulen höherer Lehranstalten, I	Trompitz & Sohn, Berlin	5. Aufl. 1910	0,60 M.	3															
	2. Aufl., II	Trompitz & Sohn, Berlin	6. Aufl. 1910	1,00 M.	2															
	3. Aufl., III	Trompitz & Sohn, Berlin	4. Aufl. 1910	1,20 M.		1														
	Deutl. und Engl. Zweifach-Schulbuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Chr. Hoff	G. Grote, Berlin	1891	1,50 M., 1,90 M., 2,00 M., 2,40 M., 2,40 M., 2,50 M., 2,60 M., 2,40 M.	2	1	VI	V	IV	III	II	I	OH	OHR	UI	UIR	OI	OIR		
	Wörter für die deutsche Rechtschreibung nach Wörterverzeichnis, neue Bearbeitung	Weidmann, Berlin	1911	1,00 M.			VI	V	IV	III	II	I	OH	OHR	UI	UIR	OI	OIR		
Latein	Hilf. Kabin, Schulbuch, Ausgabe B von Schmökel	Weidmann, Berlin	2. Aufl. 1909	2,20 M.									OH							
	Hilf. Kabin, Ausgabe B von Schmökel	Weidmann, Berlin	2. Aufl. 1909	2,20 M.									OH							
	Hilf. Kabin, Ausgabe B von Schmökel	Weidmann, Berlin	2. Aufl. 1909	1,40 M.									OH							
	Verbes-Gelehrten-Latein, latein. Formenlehre	Weidmann, Berlin	7. Aufl. 1908	0,80 M.									OH	UH	OH	UI	OI			
	Reinhardt-Verbes, latein. Schulbuch	Weidmann, Berlin	5. Aufl. 1909	2,40 M.									UH	OH	UI	OI				
	Chermann-Wüller-Michaelis, latein. Übungsbuch für Volksschulen, 1. Aufl. (lat. Latein, Wortkunde, Formenlehre)	Leubner, Leipzig	4. Aufl. 1910	2,80 M.						UH										
	Chermann-Wüller-Michaelis, lat. Übungsbuch für Volksschulen, 2. Teil, Aufgabebuch zum Üben im Lateinischen, Ausgabe B	Leubner, Leipzig	3. Aufl. 1910	1,80 M.						UH										
	Chermann-Wüller-Michaelis, lat. Übungsbuch für Volksschulen, Teil III (für O III, U II, O II der Volksschulen)	Leubner, Leipzig	2. Aufl. 1910	3,00 M.									UH							
	Wüller-Michaelis, latein. Schulbuch	Leubner, Leipzig	2. Aufl. 1908	2,40 M.									OH							
	Chermann, latein. Übungsbuch, neue Ausgabe bei von G. J. Müller, IV, I, Tertium und Untertertio	Leubner, Leipzig	10. Aufl. 1909	2,40 M.											OH	UI	OI			
	Chermann-Wüller-Michaelis, latein. Übungsbuch, Ausgabe B für Oberrealschulen	Leubner, Leipzig	2. Aufl. 1910	3,00 M.												OHR	UIR			
	Caesar de bello Gallico (Ausgabe von G. Krüger)	H. Heber, Berlin	1894	1,25 M.									OH	UH				UIR		
	Caesar, Commentarii in bello Gallico, Teil I: Text mit Einleitung	Leubner, Leipzig	6. Aufl. 1909	1,35 M.										UH	OH				UIR	
	Ein lateinisches Wörterbuch; zu empfehlen: Stollmeyer, lat.-deutsch. Schulwörterbuch oder Wörterbuch, kleines latein.-deutsches Handwörterbuch	Severus, Leipzig	2. Aufl. 1904	11,00 M.											OH	UI	OI			
Französisch	Blanc-Bonnet, kurzer Lehrbuch der franz. Sprache, Elementarbuch, Ausgabe C	Verlag, Berlin	7. Aufl. 1902	2,50 M.			VI	V												
	Blanc-Bonnet, Übungsbuch, Ausgabe C, bearbeitet nach den Vorschriften von 1901. (Neueste Ausgabe)	Verlag, Berlin	1908	3,10 M.					IV	III	II	I	OH	OHR	UI	UIR	OI	OIR		
	Blanc-Bonnet, Übungsbuch, Ausgabe C	Verlag, Berlin	5. Aufl. 1904	3,30 M.															UI	UIR
	Blanc-Bonnet, Sprachlehre	Verlag, Berlin	9. Aufl. 1904	1,60 M.					IV	III	II	I	OH	OHR	UI	UIR	OI	OIR		
	Th. Engel, Choix de Poésies françaises	Verlag & Verlag, Leipzig u. Leipzig	1910	2,00 M.											OH	UI	OI			
Englisch	Tabular und Post, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B	Weidmann, Berlin	14. Aufl. 1910	2,20 M.								III	II	I						
	Hilf. Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache	Weidmann, Berlin	8. Aufl. 1910	2,50 M.									II	I	OHR	UIR	OIR			
	Hilf. Schulbuch der englischen Sprache	Weidmann, Berlin	17. Aufl. 1910	1,90 M.									II	I	OHR	UIR	OIR			
	Handbuch, The English Student	Verlag u. Verlag, Berlin	10. Aufl. 1909	3,60 M.									UH	OH	UI	OI				
Geschichte	Ph. Aronson, Selections from English Poetry	Verlag & Verlag, Leipzig u. Leipzig	1910	2,00 M.											OHR	UI	UIR	OI	OIR	
	Ein englisches Wörterbuch; zu empfehlen: Furtwängler, Englisch. Wörterbuch, englische und deutsche Sprache, Ausgabe C	Verlag, Berlin	1908	2 Teile à 6,00 M.											OH	OHR	UI	UIR	OI	OIR
	Schulbuch, Lehrbuch der Geschichte, I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII, XIX, XX, XXI, XXII, XXIII, XXIV, XXV, XXVI, XXVII, XXVIII, XXIX, XXX, XXXI, XXXII, XXXIII, XXXIV, XXXV, XXXVI, XXXVII, XXXVIII, XXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LVIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXX																			

1. Bericht über die von den Schülern angestellten Versuche und Leistungen

Die Schüler sind in Gruppen von je vier bis fünf Personen eingeteilt.

Nr.	Name	Gruppe	Ergebnis	
			1. Versuch	2. Versuch
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

B
 II - A)
 B)
 U III A)
 B)
 III A)
 B)
 IV A)
 IV B)

1. Aufl. 1910	Handbuch der...	...	...
2. Aufl. 1912	Handbuch der...	...	...
3. Aufl. 1914	Handbuch der...	...	...
4. Aufl. 1916	Handbuch der...	...	...
5. Aufl. 1918	Handbuch der...	...	...
6. Aufl. 1920	Handbuch der...	...	...
7. Aufl. 1922	Handbuch der...	...	...
8. Aufl. 1924	Handbuch der...	...	...
9. Aufl. 1926	Handbuch der...	...	...
10. Aufl. 1928	Handbuch der...	...	...
11. Aufl. 1930	Handbuch der...	...	...
12. Aufl. 1932	Handbuch der...	...	...
13. Aufl. 1934	Handbuch der...	...	...
14. Aufl. 1936	Handbuch der...	...	...
15. Aufl. 1938	Handbuch der...	...	...
16. Aufl. 1940	Handbuch der...	...	...
17. Aufl. 1942	Handbuch der...	...	...
18. Aufl. 1944	Handbuch der...	...	...
19. Aufl. 1946	Handbuch der...	...	...
20. Aufl. 1948	Handbuch der...	...	...
21. Aufl. 1950	Handbuch der...	...	...
22. Aufl. 1952	Handbuch der...	...	...
23. Aufl. 1954	Handbuch der...	...	...
24. Aufl. 1956	Handbuch der...	...	...
25. Aufl. 1958	Handbuch der...	...	...
26. Aufl. 1960	Handbuch der...	...	...
27. Aufl. 1962	Handbuch der...	...	...
28. Aufl. 1964	Handbuch der...	...	...
29. Aufl. 1966	Handbuch der...	...	...
30. Aufl. 1968	Handbuch der...	...	...
31. Aufl. 1970	Handbuch der...	...	...
32. Aufl. 1972	Handbuch der...	...	...
33. Aufl. 1974	Handbuch der...	...	...
34. Aufl. 1976	Handbuch der...	...	...
35. Aufl. 1978	Handbuch der...	...	...
36. Aufl. 1980	Handbuch der...	...	...
37. Aufl. 1982	Handbuch der...	...	...
38. Aufl. 1984	Handbuch der...	...	...
39. Aufl. 1986	Handbuch der...	...	...
40. Aufl. 1988	Handbuch der...	...	...
41. Aufl. 1990	Handbuch der...	...	...
42. Aufl. 1992	Handbuch der...	...	...
43. Aufl. 1994	Handbuch der...	...	...
44. Aufl. 1996	Handbuch der...	...	...
45. Aufl. 1998	Handbuch der...	...	...
46. Aufl. 2000	Handbuch der...	...	...
47. Aufl. 2002	Handbuch der...	...	...
48. Aufl. 2004	Handbuch der...	...	...
49. Aufl. 2006	Handbuch der...	...	...
50. Aufl. 2008	Handbuch der...	...	...
51. Aufl. 2010	Handbuch der...	...	...
52. Aufl. 2012	Handbuch der...	...	...
53. Aufl. 2014	Handbuch der...	...	...
54. Aufl. 2016	Handbuch der...	...	...
55. Aufl. 2018	Handbuch der...	...	...
56. Aufl. 2020	Handbuch der...	...	...

- B) Ausarbeitungen: 1. Naturkunde: Der innere Bau des Stammes der Blütenpflanzen. 2. Erdkunde: Oberflächengestaltung, Bewässerung und Klima des südwestdeutschen Beckens. 3. Mathematik: Die Beziehungen zwischen kongruenten und ähnlichen Dreiecken. 4. Französisch: Musterübersetzung aus Ivan Gall. 5. Geschichte: Die Flotte und die Kolonien des Großen Kurfürsten. 6. Latein: Der Helvetische Krieg (nach Caesar, de Bello Gallico Buch I).
- II A) Deutsche Aufsätze: 1. Erlebnisse eines Kanarienvogels. 2. Welche Folgen hatte die Erfindung der Buchdruckerkunst? 3. (Kl.-Aufs.) Welchen Zwecken dient das Sammeln von Briefmarken? 4. Sonntagsfeier. 5. Das Wirken der Hausfrau im „Siebzigsten Geburtstag“ von J. H. Voh. 6. Die Verwendung der Steuern seitens des Staates. 7. (Kl.-Aufs.) Walther von Aquitanien, ein germanischer Held. 8. Die Bedeutung der Flugmaschine. 9. Wir wollen den, der Treue hält, vor allen andern preisen. (Nach H. Hopfens Gedicht „Die Sendlinger Bauernschlacht“).
- B) Ausarbeitungen: 1. Naturkunde: Die Bestäubung der Blüten. 2. Geschichte: Landgraf Philipp von Hessen. 3. Mathematik: Die Anwendungen der Ähnlichkeitsätze. 4. Erdkunde: Das Sächsische Erzgebirge. 5. Englisch: James Watt. 6. Französisch: Der allgemeine Wettbewerb.
- U III A) Deutsche Aufsätze: 1. Die Benutzung des Hundes. 2. Des Sängers Fluch, dargestellt in vier Bildern. 3. (Kl.-Aufs.) Das Pferd im Dienste des Menschen. 4. Schmerz und Freude des blinden Königs. 5. Graf Eberhard, ein echter Rittersmann. 6. Eine Erzählung (Selbsterfundenes oder Selbsterlebtes). 7. (Kl.-Aufs.) a) Ein Tag aus meinem Schülerleben. b) Der Wald im Sommer und Winter. 8. a) Bauernleben in der Erntezeit. b) Das Wasser, ein Freund und ein Feind des Menschen. 9. Ein Tag aus dem Leben eines alten Germanen.
- B) Ausarbeitungen: 1. Naturkunde: Die Blüte. 2. Erdkunde: Oberflächengestaltung, Bewässerung und Klima Vorderindiens. 3. Französisch: Der Konjunktiv im abhängigen Satz nach que. 4. Mathematik: Die Eigenschaften des Kreises. 5. Geschichte: Otto der Große und die Herzöge. 6. Lateinisch: Die lateinische Konjugation.
- III A) Deutsche Aufsätze: 1. Einst und jetzt (nach Uhlands „Des Sängers Fluch“). 2. Der Tiergarten im Frühling. 3. (Kl.-A.) Hagens und Volkers Schildwacht. 4. Der Große Stern im Tiergarten. 5. Sunibens Befreiung. 6. Brauns des Bären Fahrt nach Malepartus. 7. Graf Eberhard erzählt seine Flucht vor den Schleglern. 8. (Kl.-Aufs.) Kriegserlebnis eines deutschen Husaren. Ein Brief. 9. Leben und Treiben auf einem Bahnhof.
- B) Ausarbeitungen: 1. Erdkunde: Die Atlasländer. 2. Französisch: Einiges über die französischen höheren Schulen. 3. Geschichte: Heinrich IV. und Gregor VII. bis zum Jahre 1077. 4. Naturkunde: Die Stubenfliege und einige ihrer Verwandten. 5. Mathematik: Der Inhalt geradliniger Figuren. 6. Englisch: Die wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte Englands von Cäsars Zug nach Britannien bis zur Schlacht bei Hastings.
- IV A) Deutsche Aufsätze: 1. Der Ritt über den Bodensee. 2. (Kl.-Aufs.) Die Bekehrung des heiligen Martin (nach Ploeg Stk. 5 u. 7). 3. Nettelbeck erzählt seine Abenteuer auf dem Marktplatz von Lissabon. 4. Der Graf erzählt die Rettung des Zöllners. 5. (Kl.-Aufs.) Die Rettung der Brigg.
- IV B) Deutsche Aufsätze: 1. Heinrich der Löwe und der Vogel Greif. 2. (Kl.-Aufs.) Der Lotse. 3. Napoleon und General Soules. 4. Die Sonne bringt es an den Tag. 5. (Kl.-Aufs.) Ein Brief Nettelbecks.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1910.

Deutscher Aufsatz: Vergessen — ein Fehler, eine Tugend, ein Glück.

Französischer Aufsatz: Quels souvenirs éveille en nous la journée du deux septembre.

Mathematische Aufgaben: 1. In einer Urne befinden sich 5 schwarze, 4 rote und 3 grüne Kugeln.

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, 2 schwarze und 2 rote oder, wenn dies nicht geschieht, doch das zweite Mal 2 schwarze und 2 rote Kugeln zu greifen? 2. Die Halbachsen einer

Ellipse seien a und $\frac{a}{3}$. In einem Punkte $P_1 \left(x_1 = \frac{a}{2}, y_1 > 0 \right)$ sei die Tangente an die

Ellipse gelegt. Wie groß ist der Flächeninhalt des Dreiecks, das von dieser Tangente und den beiden Achsen gebildet wird? 3. Die Zeit des Sonnenaufganges am längsten Tage für Berlin ($\varphi = 52^\circ 30,3'$) zu berechnen. (Schiefe der Elliptik $\epsilon = 23^\circ 27'$). 4. Wie groß ist das Gesichtsfeld von der Schneekoppe (1600 m hoch), wenn die Erde als vollkommene Kugel mit dem Halbmesser $r = 6370$ km angesehen wird.

Physikalische Aufgabe: Die Bestimmung der spezifischen Gewichte. Zahlenbeispiel: Ein säulenförmiger Eisberg von 500 m Höhe schwimmt im Meerwasser. Wie tief sinkt er ein? (Spez. Gewicht des Eises 0,92, des Meerwassers 1,025.)

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1911.

Deutscher Aufsatz: Welches sind die wichtigsten Eigenschaften für einen Herrscher?

Französischer Aufsatz: Qu'est-ce que l'art, et en quoi consiste sa nature? (D'après Hippolyte Taine.)

Mathematische Aufgaben: 1. Aus den Ecken eines achteckigen Bleches mit den Seiten a und b werden Quadrate mit den Seiten x ausgeschnitten. Durch Aufwärtsbiegen der nun vorstehenden Rechtecke wird ein offener Kasten hergestellt, dessen Rauminhalt möglichst groß sein soll. Wie groß muß x sein? — Zahlenbeispiel: $a = 30$ cm, $b = 20$ cm. 2. Es ist eine Ellipse mit den Halbachsen $a = 5$, $b = 2$ gegeben. Es sollen die Tangenten von dem

Punkte $P \left(-\frac{4}{10}; 7 \right)$ bestimmt werden. 3. In Berlin ($\varphi = 52^\circ 30,3'$) beobachtet man die Sonne vormittags bei einer Deklination $\delta = +12^\circ 25'$ in der Höhe $h = 40^\circ 47'$. Welches ist die wahre Zeit dieser Beobachtung? 4. Einem regelmäßigen Oktaeder von der Kantenlänge a ist eine Kugel eingeschrieben. Welches ist die Oberfläche einer Kappe, die eine 4 Kanten halbierende Ebene abschneidet?

Physikalische Aufgabe: Die Dispersion des Lichtes. Zahlenbeispiel: Flintglas habe für das äußerste Rot den Brechungsindex $n_A = 1,6$, für das äußerste Violett $n_H = 1,7$. Ein weißer Lichtstrahl fällt unter dem Winkel $\alpha = 60^\circ$ auf. Wie groß ist der Divergenzwinkel der gebrochenen Strahlen?

Technischer Unterricht.

Turnen: Die Anstalt wurde (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer von 589, im Winter von 577 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 43 ~ im W. 42	im S. 1 im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 7,3% im W. 7,3%	im S. 0,2% im W. 0,7%.

Dem Turnunterricht waren mit Ausschluß der Vorschule wöchentlich 46 Stunden gewidmet, von denen 3 von Herrn Oberlehrer Lehmann, die übrigen von den Herren Turnlehrern Vassel und St. Kraemer erteilt wurden. Der Turnunterricht und die damit verbundenen

Turnspiele fanden in der Turnhalle und auf dem Spielplatze der Anstalt, teilweise auch auf den benachbarten noch unbebauten Grundstücken statt. Turnspiele wurden für die Unterklassen außerdem noch in besonderen (wahlfreien) Spielstunden geübt.

Von den 564 Schülern, welche die Anstalt (ohne Vorschule) am 1. Februar d. J. zählte, waren 201 oder 35,6% Freischwimmer; von diesen haben 41 Schüler erst im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Singen. Hingelmann. Schulauszug aus dem evangelischen Gesangbuch. Erk und Gref, Liederfranz (VI und IV). — Sexta und Quinta je 2 Stunden wöchentlich: Notenkunde, Anfangsgründe der Harmonielehre, Treppübungen und Stimmtechnik; einstimmige Choräle, ein- bzw. zweistimmige weltliche Lieder. — Aus den stimmbegabtesten Schülern der Klassen von Quarta aufwärts bestand der Chor, der wöchentlich je einmal in einzelnen Stimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) und gemeinsam unterrichtet wurde. Wiederholung des theoretischen Pensums der unteren Klassen. Vierstimmige geistliche und weltliche Gesänge a capella. — Die minder musikalischen Schüler der Klassen von Quarta aufwärts übten zweimal wöchentlich (Quarta für sich, U III, III, O III und II zusammen, U II, I, O II, U I und O I gemeinschaftlich) einstimmige Choräle und Lieder, während die durch Stimmwechsel am Singen verhinderten Schüler der Tertia 1 Stunde wöchentlich theoretischen Unterricht genossen. (Schriftliche Durcharbeitung der Enharmonik, Rhythmik, Dur- und Moll-Tonarten, Intervall- und Akkordlehre, Bassnoten.)

II. Verfügungen der Behörden, soweit sie von allgemeinerem Interesse sind.

Pr.-Sch.-R., 8. März 1910. Um den Besuch privater Militärvorbereitungsanstalten nach Möglichkeit herabzumindern, hat der Herr Kriegsminister angeordnet, daß Schülern höherer Lehranstalten, die nach einjährigem Besuche der Prima als Fähnenjunker in die Armee eintreten, sofern ihre Schulzeugnisse des letzten Jahres genügen, die Fähnrichprüfung erlassen werden darf, und daß fernerhin auf Grund guter Leistungen in der schriftlichen Fähnrichprüfung eine Befreiung von der mündlichen eintreten kann.

Pr.-Sch.-R., 9. April 1910. Ein Beginn des Unterrichts vor 8 Uhr ist, von ganz vereinzelt Ausnahmen abgesehen, für Berlin und seine größeren Vororte auch im Sommer unstatthaft.

Pr.-Sch.-R., 28. April 1910. Auf Veranlassung des Herrn Polizeipräsidenten von Berlin werden die Kollschuhläufer ermahnt, Straßen mit Straßenbahn- und sonstigem stärkeren Verkehr zu meiden und nie den Bürgersteig, sondern stets nur den Fahrdamm auf seiner rechten Seite zu benutzen.

Pr.-Sch.-R., 26. Mai 1910. Dasi., 24. August 1910. An den Tagen der Frühjahrs- und Herbstparade fällt der gesamte Unterricht aus. Für die erstere werden 40 Schülern der Anstalt Zuschauerplätze angewiesen.

Min.-Erl. v. 13. Juni 1910. Im Interesse der Gesundheit der Schüler werden sogenannte Atemübungen angeordnet.

Min.-Erl. v. 14. Juli 1910. Von der bisherigen Bedingung der „Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps“, daß Abiturienten der Oberrealschulen im Englischen und Französischen mindestens das Prädikat „gut“ aufweisen müssen, wird fortan abgesehen.

Pr.-Sch.-R., 21. Oktober 1910. Nach einer Mitteilung der Oberzolldirektion wird durch das Reisezeugnis von einer höheren Schule keine Bevorzugung in der Reihenfolge der Zolllsupernumerare begründet.

Min.-Erl. v. 12. Dezember 1910. Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend.

Pr.-Sch.-R., 3. Januar 1911. Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12.
Beginn des Unterrichts: 24. April.

Pfingstferien: 2. bis 8. Juni.

Sommerferien: 7. Juli bis 15. August.

Herbstferien: 30. September bis 9. Oktober.

Weihnachtsferien: 21. Dezember bis 4. Januar.

Osterferien: 30. März bis 16. April.

Der erstgenannte Termin bedeutet Schulschluß, der zweite Schulanfang.

Min.-Erl. v. 18. Januar 1911 über Jugendpflege auf körperlichem, geistigem und sittlichem Gebiete.

Min.-Erl. v. 21. Januar 1911. Schülern und Schülerinnen höherer Lehranstalten, die in eine Lehrerbildungsanstalt übertreten wollen, sollen, wenn sie ein durchweg mindestens genügendes Zeugnis beibringen, versuchsweise ohne Prüfung in die ihrem Lebensalter und der bisherigen Schulstufe entsprechende Klasse der Präparandenanstalt oder des Seminars aufgenommen werden.

III. Chronik der Anstalt.

Am 14. März 1910 fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Genz und im Beisein des Patronatsvertreters Herrn Geheimen Oberregierungsrats Dr. Beckmann die mündliche Reifeprüfung statt. Von den 13 Oberprimanern traten 12 in die mündliche Prüfung ein, 4 wurden von ihr befreit, und die übrigen bestanden sie sämtlich (vgl. S. 22). Am 21. März wurden die Abiturienten in Anwesenheit ihrer Angehörigen feierlich entlassen, wobei ihr mehrjähriger Ordinarius Herr Prof. Dr. Bloch die Festrede hielt und den von der mündlichen Prüfung befreiten Schülern Buchprämien überreicht werden konnten.

Die am 18. März unter dem Vorsitz des Unterzeichneten abgehaltene Schlußprüfung bestanden 30 Schüler, von denen 12 zusammen mit 5 von den 23 nach Obersekunda versetzten Realgymnasiasten am 23. März, dem Tage des Schulschlusses, die Anstalt verließen.

Zu Beginn des Schuljahrs am 7. April wurde die Ernennung des bisherigen Hilfslehrers Herrn Bielig¹⁾ zum Oberlehrer bekannt gegeben; zugleich wurden die beiden neu berufenen Oberlehrer Herren Lorenz²⁾ und Jädicke³⁾ eingeführt. Da leider zwei Mitglieder des Kollegiums, die Herren Oberlehrer Freund und Dr. Siebert, für das erste Vierteljahr krankheitshalber beurlaubt werden mußten, so traten gleichzeitig ihre Vertreter, die Kandidaten des höheren Lehramts Herren Bender und

¹⁾ Fritz Bielig, geboren am 3. August 1883 zu Berlin, besuchte das Luisenstädtische Gymnasium zu Berlin, bestand Michaelis 1901 die Reifeprüfung und studierte an der Universität Berlin klassische Philologie, Französisch und Deutsch. Im Januar 1908 bestand er die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Ostern 1908 bis 1909 leistete er am Gymnasium zu Steglitz das Seminarjahr ab und war von Michaelis 1908 bis Ostern 1909 zugleich mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle an dem in Entwicklung begriffenen Paulsen-Realgymnasium in Steglitz betraut. Ostern 1909 wurde er der Goetheschule, an der er schon in den Jahren 1904 und 1908 vorübergehend vertretungsweise unterrichtet hatte, zur Ableistung des Probejahrs und gleichzeitigen Verwaltung einer Oberlehrerstelle überwiesen und Ostern 1910 an dieser als Oberlehrer angestellt. Seiner militärischen Dienstpflicht genügte er vom 1. Oktober 1904 bis zum 30. September 1905 beim Königin Augusta Garde-Gren.-Rgt. Nr. 4; seit 1908 ist er Leutnant der Reserve des Grenadier-Rgts. Graf Kleist v. Nollendorf (1. Westpr.) Nr. 6.

²⁾ Oswald Lorenz, geboren am 7. März 1878 zu Berlin, besuchte die Luisenstädtische Oberrealschule zu Berlin, studierte an der Berliner Universität neuere Philologie und Philosophie und bestand daselbst im Oktober 1906 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Die praktische Ausbildung für seinen Beruf, die durch Ableistung des Militärjahres unterbrochen wurde, genoß er am kgl. Französischen Gymnasium zu Berlin, an der Oberrealschule zu Groß-Lichterfelde und an dem Gymnasium und der damals damit verbundenen Realschule zu Zehlendorf. Von Oktober 1909 bis Ostern 1910 hielt er sich zu Studienzwecken in Frankreich auf. Zum 1. April 1910 wurde er als Oberlehrer an die Goetheschule in Dt.-Wilmerdorf berufen.

³⁾ Johannes Jädicke, geboren am 20. Oktober 1881 zu Berlin, besuchte das Humboldt- und später das Lessing-Gymnasium zu Berlin und bestand Michaelis 1902 daselbst die Reifeprüfung. Er studierte an der königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Mathematik und Naturwissenschaften und bestand im März 1908 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Zu seiner praktischen Ausbildung hat er das Seminarjahr an der mit dem Lessing-Gymnasium zu Berlin verbundenen Seminaranstalt und das Probejahr an derselben Anstalt abgeleistet. Ostern 1910 wurde er als Oberlehrer an der Goetheschule in Dt.-Wilmerdorf angestellt.

Wilzig, neu in das Kollegium ein. Dem pädagogischen Seminar endlich gehörten im laufenden Schuljahr die Herren Kandidaten Hauschild, Henke, Dr. Kluckow, Dr. Langer, Dr. Meth, Raspe, Violet und Wittig an, die vielfach Gelegenheit zu Vertretungen an unserer wie an anderen hiesigen höheren Lehranstalten fanden. In der Leitung des Seminars wurde der Unterzeichnete durch die Herren Prof. Dr. Block und Oberlehrer Dr. Dronke unterstützt.

Die Deputation für die höheren Schulen bestand aus den Herren Oberbürgermeister Habermann als Vorsitzendem, Bürgermeister Peters als seinem Stellvertreter, Stadträten Geh. Berggrat Prof. Dr. Beyschlag und Fuhrmann, Stadtverordneten Gymnasialdirektor Prof. Dr. Coste, Rechnungsrat Droese, Geh. Oberfinanzrat Hartung, Direktor Dr. Heinig und Regierungsrat Prof. Dr. Leidig, Bürgerdeputierten Geh. Oberregierungsrat Dr. Beckmann und Geh. Konsistorialrat Kriebitz, sowie den Direktoren der höheren Lehranstalten städtischen Patronats.

Eine wichtige Neuerung bildete das Inkrafttreten des mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart abgeschlossenen Versicherungsvertrages gegen Unfälle, über den unter VII, 3 (S. 34) Näheres angegeben ist.

Die wöchentlichen Schulanachten und die Spielfstunden der unteren Klassen fanden in hergebrachter Weise statt.

Von Besuchen, die teils dem Unterrichtsbetriebe, teils dem Gebäude und seiner inneren Einrichtung galten, seien erwähnt die der Herren Obl. Frhr. v. Ungern-Sternberg und Pfaff, Zeichenlehrer v. Auer und Vorschullehrer Günther aus Lodz im Interesse der daselbst neu errichteten deutschen höheren Knabenschule, ferner der Herren Bürgermeister Dr. Meyer aus Peine, Senator Jenner und Stadtbaurat Frey aus Göttingen, Dr. Santos A. Domínci, Gesandten von Venezuela, Excellenz, und Dr. Mendoza daher, Prof. Sporen aus Jassy und Prof. Butescu aus Bukarest.

Der Rezitator H. Knaak trug am 23. Mai vor den älteren Schülern die „Antigone“ von Sophokles in der Übersetzung von Hubatsch, am 25. Mai vor den jüngeren Schülern verschiedene Dichtungen teils ernsten, teils heiteren Inhalts vor. Französische Vorträge fanden statt am 23. Juni von M. Louvrier, am 14. September von M. Villemin, am 21. November von M. Delbost und am 9. Dezember wieder von M. Louvrier, englische Rezitationen am 4. Mai, 19. Oktober und 13. Februar von Miß Jennie Arndt, sowie am 1. März von Mr. Wood. Ferner entrollte am 29. August in einem durch zahlreiche Lichtbilder veranschaulichten Vortrage Herr Ingenieur und Leutnant a. D. Karl A. Kuhn ein Bild von den Höhepunkten der Kriegstätigkeit in der deutschen Geschichte, und am 2. November sprach der Perser Mirza Baba Bar Ischaja über Land und Leute in Persien. Zur Beschaffung der zweiten Rate für die im vorigen Jahre erworbene Bühneneinrichtung hielten von Mitgliedern des Lehrerkollegiums in dankenswerter Weise vor einem größtenteils aus Schülern und ihren Angehörigen bestehenden Publikum am 5. November Herr Prof. Dr. Block und am 19. Februar Herr Oberlehrer Dr. Lemke über ihre Reisen in Ägypten und Syrien bezw. in Südindien und Ceylon Vorträge an der Hand einer großen Zahl selbstangefertigter Lichtbilder.

Auch in diesem Jahre fiel auf Anordnung von höherer Stelle an den beiden Paradedagen der Unterricht aus. Zur Frühjahrsparade wurden 40 Schülern unter Führung des Herrn Turnlehrers Lt. Krämer Tribünenplätze eingeräumt.

Wie bisher fand ein stenographischer Doppeltkursus (Stolze-Schrey) bei Herrn Lehrer Tapper, und im Winterhalbjahr in drei Kursen Handfertigkeitsunterricht bei Herrn Bl. Pudel statt.

In der Pfingstwoche unternahmen die Herren Obl. Dr. Lindner und Lt. Krämer mit 23 Schülern aus den oberen und mittleren Klassen eine zum großen Teile vom Wetter begünstigte Wanderfahrt nach dem Weserberglande, durch welche die Schüler mit der Fülle von Sehenswürdigkeiten bekannt gemacht wurden, die Natur und Kunst vereint daselbst auf engem Raume hervorgezaubert haben. Münden, Karlshafen, Hörter, Kloster Corvey, Bodenwerder, Pyrmont, Driburg, Horn, Detmold, Herford,

Hameln, Hildesheim wurden berührt und teilweise eingehend besichtigt, der Rötterberg, die Königszinne, die Externsteine, das Hermannsdenkmal auf der Grotenburg und das Kaiserdenkmal auf dem Wittekindsberge wurden besucht, so daß die Jugend, um eine reiche Fülle von Eindrücken bereichert, in froher Stimmung von der durch keinen Unfall getrübbten Fahrt wieder heimkehrte.

Am 9. Juni fanden unter Leitung der Ordinarien teils ganz-, teils halbtägige Ausflüge sämtlicher Klassen bis zur 2. Vorschulklasse herab statt, die bei vorzüglichem Wetter genußreich verliefen. Weniger günstig gestaltete sich die Witterung am Sedantage, dessen Feier gleichfalls durch Klassen- ausflüge aller Schüler, diesmal bis zu den jüngsten herab, begangen wurde. Am 24. Januar unternahm Herr Obl. Lehmann mit der III eine Schlittschuhpartie.

Wegen großer Hitze mußte der Unterricht an 7 Tagen des Juni von 11 oder 12 Uhr ab ausfallen, nachdem bereits im Mai ein Nachmittag zum Schwimmen freigegeben worden war.

Herr Geheimrat Dr. Genz besuchte die Anstalt wiederholt mit seinem Besuche, und zwar am 8. Juni, am 20. September, am 3. und am 7. Februar. Der letztgedachte Besuch galt im besonderen dem pädagogischen Seminar.

Am 1. Juli wurde des Tages, an dem vor 100 Jahren die Königin Luise ihrem trauernden Volke entrißten wurde, durch eine Vorfeier gedacht, in der nach einigen Vorträgen des Gesangchors und nach Deklamationen der Schüler H. Wolschke (Vb) und L. Liebermann (U II) Herr Obl. Seiler in seiner Festrede das mutige und charaktervolle Verhalten der Unvergesslichen in ihren trüben letzten Lebensjahren eingehend schilderte.

Am 2. Juli wurde Herrn Obl. Bothe, am 17. Dezember Herrn Obl. Freund der Charakter als Professor, einige Wochen später der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Am Schlusse des Sommerhalbjahrs wurden nach bestandener Prüfung ein Oberprimaner mit dem Reisezeugnis, je 4 Schüler aus U II und I mit dem Einjährigenzeugnis entlassen (vgl. S. 22 u. 23.)

Von besonderen Veranstaltungen, durch die sich einzelne Lehrer um die geistige Förderung unserer Jugend verdient machten, sind folgende zu erwähnen. Am 11. Mai unternahmen die Herren Obl. Jädicke und Dr. Meth mit der VI a einen botanischen Ausflug nach dem Grunewald. Am 24. Juni besuchte Herr Prof. Loeckell mit Schülern aus den Oberklassen die Städtebau-Ausstellung zu Berlin, am 25. November Herr Obl. Dr. Dronke mit der O II die Anlagen der Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen daselbst. Die Herren Obl. Dr. Ebermann und Dr. Meth geleiteten am 7. Dezember die IV a nach dem Berliner Museum für Naturkunde, die Herren Prof. Loeckell, Dr. Dronke, Obl. Jädicke und Dr. Meth in der Woche vom 16. bis 21. Januar sämtliche Klassen bis zur O III und II herab nacheinander in die hiesige Tuberkuloseausstellung. Am 2. März wurden Schüler der V b von den Herren Obl. Lehmann und Lorenz nach dem Zoologischen Garten in Berlin geführt, und am 25. März besuchte die U I R unter Führung des Herrn Prof. Bothe das Kaiser-Friedrich-Museum zu Berlin.

Zum Reformationsfest trug der Gesangchor einen Haydn'schen Chor und einen Chor aus dem „Lobgesang“ von Mendelssohn vor. Dazwischen brachten drei Schüler das Adagio aus dem II. Konzert von Bach auf Geigen und Klavier zu Gehör. Nach Deklamationen der Schüler B. Schäffer (IV a) und W. Bürger (III) entwarf Herr Obl. Dr. Hammer in seiner Festrede ein Bild von der Seelennot des deutschen Volkes vor der Reformation, aus der es durch Luther befreit wurde.

Am 7. November wurde des hundertjährigen Geburtstages von Fritz Reuter gedacht. Herr Dr. Kludow trug nach einer kurzen biographischen Skizze ausgewählte Stellen aus seinen Werken vor.

Am Tage nach der Volkszählung fiel wegen der Beteiligung einer größeren Zahl von Lehrern und auch älteren Schülern am Zählgeschäft der Unterricht aus.

Die Weihnachtsfeier der Vorschule am 20. Dezember, zu der Herr Bl. Budel die Festrede hielt, erfreute sich auch in diesem Jahre reger Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler. Am folgenden Tage beging die Hauptanstalt die gleiche Feier durch ein Orgelvorspiel von Wermann, einen Chor aus „Paulus“ (Mendelssohn), die Hirtenmusik aus dem „Weihnachtsoratorium“ von Bach u. a., ferner durch Deklamationen der Schüler Fr. Wartenberg (VI a), W. Schulz (IV a), Fr. Schäfer (O III) und durch eine Ansprache des Herrn Obl. Seiler.

Zum Zwecke des Schlittschuhlaufens wurde der Turnunterricht an 11 Nachmittagen ausgesetzt.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers begann mit dem Schubert'schen „Militärmarsch Nr. 2“, vorgetragen von einem vierstimmigen Geigenchor mit Klavierbegleitung, an den sich Deklamationen der Schüler H. Samhaber (VI b), K. Eichen (VI a), J. Pech (V a) und K. Hoffmann (II) angeschlossen. Hierauf wurde der „Einzug der Gäste auf Wartburg“ aus R. Wagners „Tannhäuser“ von dem Chor sechsstimmig mit Klavierbegleitung vorgetragen. Herr Obl. Rose gab in seiner Festrede einen Überblick über die politischen Bestrebungen des deutschen Volkes und seiner Fürsten von Karl dem Großen bis zur Gegenwart, der in eine scharfe Betonung der mehr und mehr von dem Phantome einer Weltherrschaft abgekehrten und auf die Ausgestaltung nationaler Eigenart eingeschränkten Ziele der Jetztzeit ausmündete. Die von Sr. Majestät dem Kaiser überwiesene Prämie (Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild) wurde dem Schüler H. Kaunert (O II R) verliehen, und mit einem dreifachen Kaiserhoch und dem allgemeinen Gesang „Heil Dir im Siegerkranz“ fand die Feier ihren Abschluß.

Ein Exemplar des Werkes „Schaffen und Schauen“, das die Firma B. G. Teubner in Leipzig zu ihrer hundertjährigen Jubelfeier als Prämie gestiftet hatte, wurde dem Schüler H. Naste (U I) verliehen.

Am 6. und 7. März fand unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Genz und im Beisein des Herrn Geh. Konsistorialrats Kriebitz als Vertreters der Patronatsbehörde die Reifeprüfung statt. Von 19 Oberprimanern traten 18 in die Prüfung ein und bestanden sie sämtlich, darunter 6 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. (Näheres s. S. 22.) Ihre Entlassung erfolgte am 17. März in Gegenwart ihrer Angehörigen nach einer Rede des Ordinarius Herrn Obl. Dr. Dronke und unter Verleihung von 7 Buchprämien.

Auch im Berichtsjahre ließ der Gesundheitszustand der Schüler wenig zu wünschen übrig. Doch hatten wir den Tod eines lieben kleinen Knaben, des Vorschülers Albert Schiffmann, zu beklagen, der am 12. Juni von der Diphtheritis dahingerafft wurde. An dem Schmerze der Angehörigen haben wir herzlichen Anteil genommen.

Weniger günstig war auch in diesem Jahre der Gesundheitszustand der Lehrer. Häufig wurde der eine oder der andere von ihnen, meist durch eine Erkältungskrankheit, für kürzere Zeit seiner amtlichen Tätigkeit entzogen. Länger dauerten die Krankheiten des Herrn Bl. Schörnig im Mai, eine Blinddarmreizung, des Herrn Obl. Freund, den nervöse Erschöpfung im ganzen ersten Vierteljahr von der Schule fern hielt, und des Unterzeichneten, den ein akutes Herzleiden zwang, seine Tätigkeit vom 7. November bis zum 21. Dezember auszusetzen. Außerdem sah sich Herr Obl. Dr. Dronke durch Masern in der Familie gezwungen, im letzten Vierteljahr dem Unterricht drei Wochen fern zu bleiben. Die in diesen Fällen erforderliche Vertretung erfolgte durchweg unter Mitwirkung der Mitglieder des pädagogischen Seminars.

Zum ersten Male griff auch der Tod mit rauher Hand in die Reihen des Kollegiums der jungen Anstalt ein. Am 28. Juli wurde der Oberlehrer Dr. Ernst Siebert von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Uns allen kam sein frühes Hinscheiden nicht unerwartet; waren wir doch Zeugen des langwierigen, schweren Kampfes gewesen, den die stetig sinkende Lebenskraft des nun

Vollendeten gegen die tödtliche Krankheit zu führen hatte, der sie endlich erliegen mußte. Unserem Schmerze um den Verlust des so früh aus unserer Mitte gerissenen Kollegen gaben wir durch folgende Traueranzeige Ausdruck.

Am 28. Juli verschied nach längerem Leiden in seinem neununddreißigsten Lebensjahre der

Oberlehrer Dr. Ernst Siebert.

Der Entschlafene hat mit dreijähriger Unterbrechung dem Lehrerkollegium der Anstalt seit ihrer Begründung angehört und sich durch freundliches Wesen und warme Teilnahme die Liebe und Verehrung aller seiner Schüler in seltenem Maße zu erwerben gewußt. Mit Begeisterung hing er an seinem Berufe, dessen Pflichten er bis zur äußersten Grenze seiner Kraft, solange es die zunehmende Schwäche irgend möglich machte, nachzukommen bestrebt war. Sein reges und vielseitiges wissenschaftliches Interesse erwarb ihm die Achtung, seine persönliche Lebenswürdigkeit und kollegiale Gesinnung die Zuneigung aller seiner Mitarbeiter.

Ein dauerndes ehrenvolles Gedenken ist ihm gesichert.

Der Direktor und das Lehrerkollegium der Goetheschule zu Dt.-Wilmerödorf.

Nur wenige Lehrer und Schüler der Anstalt waren in der Lage, der am 31. Juli stattfindenden Beerdigung beizuwohnen. Bald nach Wiederbeginn des Unterrichts, am 24. August, fand eine Gedächtnisfeier statt, zu der außer den nächsten Angehörigen nur noch wenige Freunde des Verbliebenen geladen waren. Herr Obl. Klatt entwarf ein eindrucksvolles Bild von dem Werden und Streben, dem Leben und Schaffen des früh Vollendeten, das durch die bis zum Beginn der gemeinsamen Studienzeit zurückreichenden persönlichen Beziehungen ein besonders intimes Gepräge erhielt.

Mit dem am 5. August erfolgten Tode des Ökonomierats und Stadtrats Hammrath schied ein Mann dahin, der lange Jahre hindurch in der vordersten Reihe der führenden Männer gestanden hatte, durch deren Weitblick und Tatkraft der Grund zu der heutigen Blüte unserer Stadt gelegt wurde. Sein warmherziges Interesse für das höhere Schulwesen, das durch seine Zugehörigkeit zu der hierfür bestehenden Deputation auch äußerlich in die Erscheinung trat und im besonderen für unsere Anstalt, der er seine Söhne anvertraut hatte, sichert ihm wie in weiten Kreisen so auch bei uns ein dankbares, ehrenvolles Gedenken.

Die mündliche Schlußprüfung ist auf den 30. März anberaumt. Über ihren Ausfall wird im nächsten Jahre Mitteilung gemacht werden.

Die Verteilung der Zeugnisse, die Mitteilung der Versetzungsergebnisse und der Schluß des Schuljahrs finden am Freitag, den 7. April statt.

IV. Statistische

1. Zahl und Durchschnitts-

	A. Hauptanstalt								
	O I	U I	U I R	O II	O II R	U II	I	O III	II
	Reli- gionen- sum-	Reli- gionen- sum-	Chri- stian- sum-	Reli- gionen- sum-	Chri- stian- sum-	Reli- gionen- sum-	Chri- stian- sum-	Reli- gionen- sum-	Chri- stian- sum-
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	20	25	10	23	22	40	32	36	38
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	19	22	10	22	20	38	27	33	37
3. Am 1. Februar 1911	19	22	9	23	20	38	27	36	33
4. Durchschnittswerte am 1. Februar 1911	18,9	21,7	10,4	21,2	17,9	38,2	26,7	33,1	33,0

2. Religions-, Staatsangehörigkeits-

	Konfession bzw. Religion							
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule			
	evangelisch	katholisch	Christen	jüdisch	evangelisch	katholisch	Christen	jüdisch
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	485	90	7	11	140	19	2	23
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	479	81	7	12	132	19	1	24
3. Am 1. Februar 1911	471	81	10	10	135	15	1	23

Mitteilungen.

alter der Schüler.

								B. Vorschule							
U III	III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Σa	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Σb
Reli- gionen- sum-	Chri- stian- sum-														
40	34	43	42	40	35	50	50	383	39	40	40	40	32	33	234
40	38	43	43	39	39	50	49	369	42	42	41	42	35	35	238
40	36	43	44	40	39	49	44	364	39	42	42	42	33	34	232
14,1	14,3	13,4	14,1	12,9	12,2	16,8	16,9	—	9,6	9,5	8,9	8,8	7,8	7,9	—

und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Staatsangehörigkeit						Heimat			
A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	aus außerhalb	aus dem Schulort	aus außerhalb
554	27	1	213	19	1	499	81	201	23
540	30	1	225	12	1	481	86	214	24
507	24	1	219	12	1	479	85	208	24

3) Nach bestandener Reifeprüfung verließen die Anstalt
a) zu Ostern 1910:

Nr.	Name	Geburts-		Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Studium bezw. gewählter Beruf
		Tag	Ort			Goethe- schule	Prima Jahre	
1.	Camphausen, Albert	16. 12. 89	Köln	ev.	Versicherungsdirektor	8	2	Ingenieur
2.	Geißler, Erich	29. 1. 90	Berlin	ev.	†Magistrats- Geometer	7 ³ / ₄	2	Mathematik und Naturwissen- schaften
3.	Janke, Wilhelm	31. 3. 90	Berlin	ev.	†Bureau-Assistent	5 ³ / ₄	2	Höf. Postlaufbahn
4.	Jordan, Kurt	6. 3. 90	Königsberg i. Pr.	ev.	Kaufmann	7	2	Offizier
*5.	Kaufmann, Eugen	8. 1. 92	Frankfurt a. M.	jüd.	Kaufmann	4	2	Architekt
6.	v. Kottwitz, Hans	3. 5. 91	Dresden	ev.	†Major	5 ¹ / ₂	2	Offizier
*7.	Kranz, Herbert	4. 10. 91	Nordhausen . . .	ev.	Kaufmann	7	2	Studium der deut- schen und fran- zösischen Sprache u. d. Geschichte
8.	Krause, Kurt	10. 5. 90	Berlin	ev.	Bankbeamter . . .	9	2	Seeoffizier
*9.	Scheider, Herbert	24. 1. 91	Friedeberg Nm.	ev.	Kaufmann	3	2	Jura
10.	Schmidt, Roderich	9. 8. 92	Kiel	ev.	Admiral	2 ¹ / ₂	2	Seeoffizier
*11.	Steinweg, Werner	8. 4. 92	Anna	diff.	Bankdirektor . . .	2 ¹ / ₂	2	Rechtswissenschaft und Geschichte
12.	Büllers, Wilhelm	9. 2. 90	Wilhelmshaven .	kath.	Kontreadmiral 3. D.	3 ³ / ₄	2	Ingenieur

b) zu Michaelis 1910:

*1	Szulczewski, Stefan	31. 12. 89	Berlin	ev.	†Ingenieur	7	2 ¹ / ₂	Seeoffizier
----	---------------------	------------	----------------	-----	--------------------	---	-------------------------------	-------------

c) zu Ostern 1911:

1.	Cording, Richard	31. 8. 92	Hannover	ev.	† Kaufmann	9	2	Seeoffizier
*2.	v. Dalwig, Alfred	12. 10. 92	Wien	ev.	† Kaufmann	9	2	Seeoffizier
3.	Dubs, Eduard	14. 12. 91	Berlin	ev.	Kaufmann	8 ³ / ₄	3	Studium der neueren Sprachen
4.	Groß, Wolfgang	23. 3. 91	Berlin	ev.	Professor, Dr. phil.	2 ¹ / ₂	2	Offizier
5.	Hiller, Wilhelm	26. 11. 91	Berlin	ev.	† Königl. Baurat . .	4 ¹ / ₂	2	Maschinenbaufach
*6.	Hoffmann, Oskar	26. 4. 92	Berlin	ev.	Klempnermeister . .	9	2	Kaufmann
*7.	Hoppe, Walter	7. 1. 90	Wilhelmshaven .	ev.	Geh. exped. Sekretär	3 ¹ / ₂	2	Landwirtschaft
8.	Klopfstock, Hans	26. 12. 92	Berlin	jüd.	Bankier	7	2	Ingenieur
9.	Körner, Franz	23. 5. 92	Berlin	ev.	Kaufmann	5	2	Musik
10.	Laube, Walfer	4. 5. 92	Magdeburg	ev.	Vorschullehrer . . .	9 ¹ / ₂	2	Landwirtschaft
21.	Laurisch, Wilhelm	17. 3. 92	Ediger a. d. M.	ev.	Rentmeister	9	2	Kaufmann
12.	Loeckel, Hans	30. 11. 92	Schöneberg	ev.	Professor	9	2	Offizier
*13.	Roschlau, Fritz	26. 11. 91	Berlin	ev.	† Verlagsbuchhändler	9	2	Mathem. u. Physik
*14.	Schmiedebach, Alfred	9. 9. 92	Posen	ev.	† Oberlandesgerichtsrat	7	2	Offizier
*15.	Schulz-Hende, Harald	18. 8. 92	Charlottenburg . .	ev.	Schuldirektor	6	2	Medizin
16.	Weymann, Georg	25. 12. 89	Halle a. S.	ev.	Regierungsrat	11	3	Baufach
17.	Wille, Günther	2. 9. 92	Charlottenburg . .	ev.	Technischer - Eisen- bahn-Obersekretär	7 ¹ / ₂	2	Maschinenbaufach
18.	Winkelmann, Hans	31. 7. 92	Berlin	ev.	Lehrer	9	2	Verwaltungsbeamter

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

4) Nach bestandener Schlußprüfung verließen die Oberrealschule

a) zu Ostern 1910: Julius Voigt (unbestimmt), Kurt Berger (Buchhändler), Paul Blümel (unbestimmt), Heinrich Goetschmann (Bankbeamter), Karl Hausmann (unbestimmt), Ludwig Hellwig (unbestimmt), Rudolf Müller (unbestimmt), Georg Orth (Kaufmann), Helmut Speck (Baumeister), Walter Voigt (Maurermeister), Hans Weigang (unbestimmt), Franz Kurt von Willenweber (Kaufmann);

b) zu Michaelis 1910: Richard Vierich (Bankbeamter), Edmund Maßpfehl (Eisenbahnsupernumerar), Kurt Rothe (unbestimmt), Max Schulze (unbestimmt).

5) Mit dem Einjährigenzeugnis verließen die Oberrealschule

a) zu Ostern 1910: Herbert Kayser (Kaufmann), Hans Burchardt (Bankbeamter), Kurt Gensing (Kaufmann), Hans Gillel (Kaufmann) Hans Langelütke (Kaufmann);

b) zu Michaelis 1910: Walter Bynke (Kaufmann), Heinrich Goldschmidt (Kaufmann), Walter Henning (Bankbeamter), Johannes Riese (Kaufmann).

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Prof. Klepisch.

Folgende Bücher wurden neu erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Prof. Dr. Block: Vietor, die neueren Sprachen, Bd. XVII. — Elsenhaus, Psychologie und Logik. — Herrigs Archiv für neuere Sprachen, 64. Jahrgang.

Von Herrn Schriftsteller Adolf Demajshke in Berlin: Geschichte der Nationalökonomie.

Von Herrn Bankier Schlesinger: Ein Abonnement auf die Monatschrift „Gartenflora“.

Von dem deutschschweizerischen Sprachverein: Blocher und Garraux, Deutsches Ortsnamenbüchlein für die Westschweiz.

Von dem Schüler der V b Wilhelm Fege: Foerster, Jugendlehre. — Hempel, Gasanalytische Methoden. — Hirschwald, Anleitung zur systematischen Lössprobenanalyse. — Claffen, Handbuch der quantitativen chemischen Analyse. — Claffen, Quantitative Analyse durch Elektrolyse. — Winkler, Lehrbuch der technischen Gasanalyse.

Von Herrn Geh. Regierungsrat Glasen: Geitel, Siegeslauf der Technik.

Von der Freitag'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig: Stobwasser, Lateinisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch.

Von Herrn Gesanglehrer Hinkelmann: Lehmann-Schwers, Allgemeine Musikzeitung, Jahrgang 1910.

Von der Verlagsbuchhandlung Quelle und Meyer in Leipzig: Pabst, Praktische Erziehung. — Rein, Pädagogik und Didaktik.

Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Cramer Pubertät und Schule. — Rosenthal, die Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung.

Von Herrn Prof. Dr. Morisch in Berlin: Das höhere Schulamt in Deutschland und Oesterreich.

Von der Gesellschaft „August Scherl“ in Berlin: Internationale Wochenschrift, 4. Jahrgang.

Von Herrn Professor Constantin Sporea in Jasi: Didactica Invatamantului Secundar Incercari.

Von der Verlagsbuchhandlung: B. G. Teubner 1811—1911, Geschichte der Firma.

Von der Verlagsbuchhandlung Belhagen und Klasing in Bielefeld: Fischer, Schulatlas für den Anfangsunterricht und Mittelstufen.

Von Herrn A. Schierenberg in Düsseldorf: Wolf, Angewandte Geschichte.

b) durch Anlauf:

Unter andern Mohr, Lehrbuch der chemisch-analytischen Titrimethode. — Spuler, Schmetterlinge Europas, Bd. II und III. — Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Warburg und Van Sommeren Brand, Kulturpflanzen der Weltwirtschaft. — Richarz, Anfangsgründe der Maxwell'schen Theorie verknüpft mit der Elektronentheorie. — Wolff, Mollière, der Dichter und sein Werk. — Grais, Handbuch der Verfassung und Verwaltung. — Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft, Bd. VI.

2. Schülerbibliotheken.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Nachstädt unter Mitwirkung der Ordinarien.

Außer den etatsmäßigen Mitteln, die zur Ergänzung der Klassenbibliotheken besonders der

Mittel- und Oberklassen verwendet wurden, stellte die Stadt Wilmersdorf zum 100. Todestag der Königin Luise eine Summe von 100 Mark zur Verfügung, wofür folgende Werke, z. T. in mehreren Exemplaren, angeschafft und den einzelnen Klassen zugewiesen wurden:

Röchling & Knötel, Königin Luise in 50 Bildern. — Gramberg, Königin Luise von Preußen. — Adami, Königin Luise. — Baillet, Königin Luise. — Knaake, Leben und Wirken der Königin Luise. — Zurbonsen, Königin Luise. — A. Stein, Königin Luise. — Pederzani-Weber, Am Hofe der Königin Luise. — Rehtwisch, Die Königin Luise. — Petersdorff, Königin Luise. — Wülker, 50 ausgewählte Briefe der Königin Luise. — Mommsen & Treitschke, Zwei Festreden über die Königin Luise. — Brendicke, Die Königin Luise. — Schupp, Luise. — Kohut, Königin Luise von Preußen. — Sandt & Schlegel, Königin Luise. — März, Luise, Königin von Preußen. — Kozde, Im Schiffschen Zug. — Neubauer, Preußens Fall und Erhebung. — Ein Mann: Joachim Kettelbeck. — C. M. Arndt, Gedichte. — Meine Wanderungen und Wandlungen mit dem Reichsfreiherrn vom und zum Stein. — Deutsche Art. — Fichte, Reden an die deutsche Nation. — Cramm, Briefe einer Braut aus der Zeit der deutschen Freiheitskriege. — v. Boff, 69 Jahre am preussischen Hofe. — Wichert, Die gnädige Frau von Pary. — Alexis, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht.

An Geschenken gingen der Anstalt zu:

Von dem Herrn Minister: Brandt, Sehen und Erkennen.

Durch den Herrn Minister von der Verlagsbuchhandlung von Quelle & Meyer, Leipzig: Reesen, Hörbare, sichtbare und Röntgenstrahlen. — Elsenhans, Charakterbildung. — Mangold, Unsere Sinnesorgane. — Menzer, Der menschliche Organismus. — Schuster, Das Nervensystem. — Pohlig, Eiszeit und Urgeschichte des Menschen. — Byhan, Die Polarvölker. — Herre, Der Kampf um die Herrschaft im Mittelmeer. — Fischer, Deutsche Altertumskunde. — Dahl, Anleitung zu zoologischen Beobachtungen. — v. Grass, Das Schmarozertum im Tierreich. — Hennings, Die Säugtiere Deutschlands. — Mische, Bakterien. — Neresheimer, Der Tierkörper. — Nathanson, Tier- und Pflanzenleben des Meeres. — Rosen, Anleitung zur Beobachtung der Pflanzenwelt. — Giff & Muschler, Phanerogamen. — Graebner, Pflanzengeographie. — Giesenhagen, Befruchtung und Vererbung im Pflanzenreich. — Möbius, Kryptogamen. — Ahrens, Lebensfragen. — Sommerfeld, Milch- und Molkereiprodukte. — Knopf, Paulus. — Meinhold, Sabbat und Sonntag. — Baentsch, David und sein Zeitalter. — Sutterlin, Lautbildung. — Tilmanns, Moderne Chirurgie. — Kindermann, Volkswirtschaft und Staat. — Jörn, Die deutsche Reichsverfassung. — Kisch, Unsere Gerichte und ihre Reform. — Wernicke, Der Mittelstand und seine wirtschaftliche Lage. — Kadbruch, Einführung in die Rechtswissenschaft. — Schmitz, Richard Wagner. — Geiger, Rousseau. — v. Uster, Kant. — Werner, Lessing. — Koetteken, Heinrich von Kleist. — Holz, Der Sagenkreis der Nibelungen. — Fr. Kluge, Unser Deutsch. — Binz, Kohle und Eisen. — Eversheim, Elektrizität. — Bernbach, Elektrochemie. — Machacel, Die Alpen. — Hammacher, Telegraphie und Telephonie. — Haas, Vulkanische Gewalten. — Schnee, Unsere Kolonien. — Kahner, Das Wetter. — Kahner, Das Reich der Wolken. — Diehl, Das alte Rom. — Lammer, Römische Kultur im Bilde. — Winkler, Die babylonische Kultur. — Hell, Die Kultur der Araber. — Lühr, Volksleben im Lande der Bibel. — Niebergall, Die evangelische Kirche. — König, Die Poesie des Alten Testaments. — Cornill, Dobschütz u. a., Das Christentum. — Weber, Die Großstadt und ihre sozialen Probleme. — Zimmermann, Die Photographie. — Herding, Beleuchtung und Heizung. — Schütze, Kraftmaschinen. — v. Linstow, Die Schmarozker. — Krefst, Amphibienpflege. — Viehmeyer, Die Ameisen. — Heller, Das Aquarium. — Timm, Niedere Pflanzen. — Buesgen, Der deutsche Wald. — Wagner, Die Heide. — Ulmer, Signale in Krieg und Frieden. — Schwantes, Aus Deutschlands Urzeit.

Durch den Herrn Minister von einem ungenannten Stifter: Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege.

Von Herrn Regierungsrat Feege: Haas, Aus der Sturm- und Drangperiode der Erde 2 Bde. — Titus, Das Sternenzelt. — Klopstock, Der Messias. — W. Müller, Reichskanzler Fürst Bismarck 1815—1885. — Brasch, Die Klassiker der Philosophie Bd. 3.

Vom Herrn Verfasser: Neumann-Strela, Aus Weimars goldenen Tagen.

Von Herrn Professor Dr. Block: G. Louvrier, Textes et récitations.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Böckemann: Ebner, Walter von der Vogelweide. — Falkenhorst, Der Zauberer von Kilima-Ndjaru. — Rochholz, Deutsche Volks- und Heldenbücher. — Berger, Deutsche Schwänke und Sagen. — Derbreck, Prinz Heinrichs Weltumsegelung. — Dielig, Naturbilder und Reisekizzen.

Von Herrn Oberlehrer Lorenz: Ruzner, Geographische Bilder. — Adami, Luise, Königin von Preußen.

Von Herrn Dr. Meth: Nauticus 1907.

Von Herrn stud. jur. Roderich Schmidt: Heyse, Kolberg. — Böttcher & Kinzel, Geschichte der deutschen Literatur. — Shakespeare, Twelfth night or, What You will. — R. G. Lessing, R. G. Lessings Leben. —

Von Herrn stud. phil. Werner Steinweg: Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte. — Franz, Herders Leben und Werke. — Löschhorn, Lessings Leben und Werke. Erklärungen zu Sallusts Bellum Catilinae, herausg. von Stegemann. — Kommentar zu Ciceros Verrinen, herausg. von Bardt. — Kommentar und Hilfsheft zu Ciceros Reden I (in Catil. et de imp. Cn. Pomp.), herausg. von Stegemann. — Kommentar zu Vergils Aeneis, herausgeg. von Fickelcherer. — Mühlmann, Lat.-deutsches und deutsch-lat. Handwörterbuch 2 Bde. — Ellwells, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, 2 Tle. in 1 Bd. — Augier et Sandeau, Le gendre de M. Poirier. — Barreau, Lamartine etc., La révolution française. — Fuchs, Tableau de l'histoire de la littérature française. — Molière, Le malade imaginaire. — Molière, Les femmes savantes. — Pailleron, Le monde, où l'on s'ennuie. — Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Mad. de Staël, De l'Allemagne Extraits. — Taine, Les origines de la France contemporaine III. Napoléon Bonaparte. — Carlyle, On Heroes, Hero-worship and the Heroic in History. — Dickens, Davis Copperfield's Boyhood. — Macaulay, Lord Clive. — Seeley, The expansion of England. — Shakespeare, Macbeth.

Von Schülern der Anstalt: Winkelmann (O I): Casati-Bertholdy, Zehn Jahre im Herzen von Afrika. — Bobbin (O II R): G. Samarow, Die Medici im Ringen und Kampf. — Mühling (O II R): Pistorius, Tertianerzeit. — Gerstäcker, Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas. — M. Huhn (U II): Hopp, Geschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Bd. 2. — Tchihatchef, Kleinasien. — Gindeln, Geschichte des dreißigjährigen Krieges, Bd. 1. — G. Dkonkowski (O III): P. Lang, Der Leutnant der Kaiserin. — Th. v. Schöber, Unter 5 Königen und 3 Kaisern. — C. Müller (II): Biedermann, Die technische Entwicklung der Eisenbahnen der Gegenwart. — Liebmann, Die Klein- und Straßenbahnen. — Jesh (III): Stanley, Kalulu. — Gw. Berthold (III): Coopers Lederstrumpf-Erzählungen. — Gilsfert (IV b): Hebel, Schagkästlein des rhein. Hausfreundes. — Ben Viljoen, Im Kampf um Südafrika. — M. Herrmann (IV b): Die Woche für die deutsche Jugend. — Hahn (IV b): Federzani-Weber, Unter der Flagge der Hansabrüder. — Meißner (IV b): v. Wigleben, Griechische Geschichte. — Scott, Woodstock. — Michaelis (IV b): Wilm, Der Kaiser und die Jugend. — Tiergeschichten. — Schneider (IV b): Spielmann, Burggraf, Kurfürst und Junfer. — Schröder (IV b): Kinder-Kalender 1908 und 1909. — Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. — Treuer (IV b): J. Verne,

Der Archipel in Flammen. — Claudius Bombarnac. — Kengert (IV a); G. Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Bd. 1 und 3. — Gillegeist (V a): Kinder-Kalender 1902. — Berningshausen (VI): Pederzani-Weber, Unter der Flagge der Hansabrüder. — G. Holz (VI b): Andersen, Märchen. — Kinder-Kalender 1906. — E. Keller (VI b): H. Schmidt, Seeschlachten und Abenteuer.

3. Lehrmittel für den sprachlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Ebermann.

Es wurden erworben:

a) durch Ankauf:

Unter anderem: ein Pharus-Plan von Paris.

b) durch Geschenke: von Herrn Oberlehrer Klatt, Herrn Turnlehrer Bassef und den Schülern der O II: S. Müller, der I: E. Mönch, der IV a: W. Lubnau, englische und französische illustrierte Zeitschriften in großer Zahl.

4. Lehrmittel für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht, sowie Anschauungsmittel.

Verwalter: Prof. Bothe.

Angeschafft wurden unter anderm 120 Diapositive.

5. Lehrmittel für den mathematischen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Heyse.

Angeschafft wurden unter anderm Kegelschnittmodelle für die Wandtafel und Kegelschnittzeichner für das Heft des Schülers.

6. Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht.

Verwalter: Prof. Klepich.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Gesanglehrer Hingelmann: Ein Nest der kleinen Rohrdommel;

Von Herrn Vorschullehrer Lang: Verschiedene Meeresstiere;

Von den Schülern der VI a: D. Agtha, Schildpatt aus Nord-Afrika;

der U III: B. Encke, Wellhorn mit Einsiedlerkrebs;

der O III: E. Solversheit, Antilopengehörn;

der U III: F. Kaempfer, Mineralien aus der Fuchsgrube im Waldenburger Kohlenrevier;

der I: J. Pfund, Handstücke aus der Kreideformation;

der U III: L. Kammrath, ein gestopfter Dachs;

der IV a: H. Somogyvar, vulkanische Schlacke;

der V b: R. Wolfske, ein Seeteufel, ein Seestern, versteinerte Seeigel;

der V a: W. Bischoff, ein Eichhörnchenest.

b) durch Ankauf:

Pfurtscheller, Zoologische Tafeln 1—12. — Ein Menschenschädel mit Schnitt. — Gestopfte Tiere: Ein Frettchen, ein Luchs, ein Murmeltier, ein Lemming, ein Meerschweinchen, eine Beutelratte, ein Uhu und eine Lachtaube.

7. Lehrmittel für den physikalischen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Lemke.

Es wurden unter anderm angeschafft: Ein Stationsbarometer, Hofmanns Apparat zum Beweise des Faradayschen Gesetzes, mehrere Apparate für physikalische Schülerübungen.

8. Lehrmittel für den chemisch-mineralogischen Unterricht.

Verwalter: Prof. Loekell.

Geschenkt wurden von den Herren Dr. N. Rot: Mineralien aus Schweden; Arthur Sieghelm: Mineralien und Versteinerungen aus dem Harze.

Angekauft wurden verschiedene chemische Apparate und Stoffe, u. a. eine Schausammlung organischer Stoffe.

9. Lehrmittel für den biologischen Unterricht.

Verwalter: Prof. Loekell.

Angekauft wurden:

Drei Mikroskope und Instrumente für mikroskopische Präparation.

10. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Schörnigk.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von den Schülern: Pahnke (V a) Pfauenfedern; Simony (IV b) 1 Seenadel; Weber (IV b) 1 Libelle.

b) durch Ankauf:

Mehrere Aquarell-Reproduktionen und Kunstblätter als Wandschmuck. 8 erotische Schmetterlinge in Kästen montiert. Einige Gebrauchsgegenstände. 1 „Haut“ Lehrbuch der materiellen Perspektive. 1 Gliedermaßstab. 1 Arkansas-Desstein und 1 Bandmaß.

11. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Verwalter: Gesanglehrer Hingelmann.

Aus den etatmäßigen Mitteln wurden verschiedene Werke für gemischten Chor beschafft. Außerdem wurden geschenkt: Zwei Exemplare Erl und Greef, Liederfranz I, von den Schülern Stege (U III) und Hackenburg (IV b); ferner je ein Exemplar Breu, deutsches Jugendliederbuch, und Hoffmeister und Linnarz, Liederstrauß III, von den betreffenden Verlegern.

12. Hilfsmittel für den Turnunterricht und die Jugendspiele.

Verwalter: Turnlehrer Baffel.

Schlagbälle, Schlaghölzer, Faustball und andere Spielgeräte wurden angeschafft.

13. Lehrmittel für die Vorschule.

Verwalter: Vorschullehrer Gaertner.

Neu angeschafft:

4 Wandfrieße, Szenen aus dem Kinderleben,

- 2 Anschauungsbilder,
 a) Georgi-Hirt, Seehafen.
 b) " " Großstadtleben.

Geschenkt von Eßberger (1 a):

Deutschland zur See in Wort und Bild. Von Bernhard Deutsch-Verchenfeld.

14. Hilfsmittel für den Handfertigungsunterricht.

Verwalter: Vorschullehrer Pudal.

Geschenkt von Herrn Golbe: 300 m Holzleisten für Stäbchenarbeiten.

15. Photographische Sammlung.

Verwalter: Zeichenlehrer Schörnigk.

Es wurden erworben durch Ankauf:

1 „Hannecke“ Rezept-Taschenbuch; 1 „Eichmann“ Helios-Belichtungstabelle; 1 „Holm“, Das Objektiv im Dienste der Photographie; 1 „Hannecke“, Die Herstellung von Diapositiven; 1 „Schmidt“, Die Projektion photographischer Aufnahmen; 1 Entwicklungs-Vorrichtung für den Pigment- und Gummi-druck-Prozeß; 1 „Wenzel-Parch“, Photographisches Reisehandbuch; 1 „Schmidt“, Photographisches Hilfsbuch für ernste Arbeit — 2 Teile — und Glasplatten für den Pigment-Prozeß.

VI. Schenkungen und Stiftungen.

1. Unterstützungsbibliothek.

Verwalter: Prof. Dr. Block.

Eine Anzahl von Schulbüchern wurde geschenkt von Herrn Prof. Loekell, vom stud. jur. Steinweg, Pinoff (O II), Stege (U II), Michaelis (IV b).

2. Unterstützungskasse für Schüler und Fahnenkasse.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Hense.

A. Unterstützungskasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1909	Mk. 315,79
Zinsen für das Kalenderjahr 1910	„ 10,—
Geschenkt von Herrn Oberst von Scheven	„ 10,—
Prüfungsgebühren	„ 25,—
	<hr/>
	Mk. 360,79

B. Fahnenkasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1909	Mk. 321,77
Zinsen für das Kalenderjahr 1910 stehen noch aus	
Zinsen aus anderen Fonds	„ 4,01
Geschenkt von Herrn Oberst von Scheven	„ 10,—
Überschüsse, gefunden und gesammelt	„ 6,93
Prüfungsgebühren	„ 10,—
	<hr/>
	Mk. 352,71

Die Beiträge sind als Guthaben bei der Wilmersdorfer Sparkasse angelegt.

Unterstützungs- und Fahnenkasse seien dem Wohlwollen aller Freunde und Gönner der Anstalt wiederholt empfohlen.

An sonstigen Schenkungen gingen ein:

Von Herrn Kaufmann Kürzynski hier selbst ein gerahmtes Wandbild der Hohenzollernfürsten.

Von Herrn Bankier Schlesinger hier selbst ein Abguß des Rietschel'schen Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Charakter und Aufbau der Anstalt.

Die Goetheschule ist eine Doppelanstalt, auf deren gemeinsamem Unterbau (dreistufige Vorschule, Sexta, Quinta, Quarta) sich ein Realgymnasium und eine Oberrealschule aufbaut. Das erstere ist ein Reform-Realgymnasium nach dem Frankfurter System, in dem in Sexta das Französische, dagegen Latein erst in Untertertia und Englisch in Untersekunda beginnt, das aber dennoch zu dem gleichen Lehrziel führt wie das Realgymnasium alten Stils und demgemäß auch sämtliche Berechtigungen des letzteren besitzt.

Während das Realgymnasium bereits seit Ostern 1908 ausgebaut ist, wird an der Oberrealschule zu Ostern d. J. die Oberprima eröffnet.

Die Goetheschule besitzt nur Ostercöten.

Die übrigen in Dt.-Wilmsdorf befindlichen Knabenschulen sind:

Das Königl. Joachimsthalsche Gymnasium mit Alumnat, Kaiserallee 1/12, ohne Vorschule, hat nur Ostercöten.

Das städtische Bismarckgymnasium, Pfalzburgerstr. 30/31, mit Doppelcöten.

Das städtische Fichtegymnasium i. G. (bis U II) nebst Realgymnasium alten Stils i. G. (bis O III), Gmser Str. 50/52, mit Doppelcöten.

Die städtische Oberrealschule II i. G. (bis U II) mit Reform-Realgymnasium II i. G. (bis O III), Berliner Str. 136, mit Doppelcöten bis VI hinauf.

Die städtischen höheren Mädchenschulen sind die Viktoria-Luisen-Schule mit Lehrerinnenseminar (Uhlandstr., Ecke Gasteiner Str.), die Cecilien-Schule mit Studienanstalt (realgymnastiale Kurse) (Nikolsburger Platz) und die dritte höhere Mädchenschule i. G. (Joachim-Friedrich Str. 35/36).

2. Schulordnung.

1. Die Anmeldung erfolgt durch den Vater oder seinen Stellvertreter. Dabei ist die Geburtsurkunde ev. auch der Tauffchein, der Impfschein oder, falls das zwölfte Lebensjahr vollendet ist, der Schein über die Wiederimpfung, endlich das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt vorzulegen. Auch hat sich der Schüler, wenn es irgend tunlich ist, persönlich vorzustellen und seine bisherigen Schulzeugnisse zur Stelle zu bringen. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer Prüfung oder des Abgangszeugnisses von der vorher besuchten gleichartigen Lehranstalt durch den Direktor. Regelmäßige Aufnahmeprüfungen finden nur zu Ostern und zu Michaelis statt.

2. Das Schulgeld beträgt in allen Klassen der Hauptanstalt vierteljährlich für einheimische Schüler 30 Mk., für auswärtige Schüler 40 Mk.

Gesuche um Gewährung einer ganzen oder halben Freistelle für einheimische Schüler sind auf vorgeschriebenem Formular spätestens bis zum 10. Februar dem Direktor einzureichen. Jede Befreiung hat nur für ein Jahr Gültigkeit, muß also eventuell bis zu dem genannten Termine von neuem beantragt werden.

In der Vorschule beträgt das Schulgeld vierteljährlich 25 bzw. 35 Mk.; Freistellen gibt es nicht.

Die Zahlung erfolgt zugleich mit der Erhebung der Steuern direkt an die Stadthauptkasse.

3. Die Eltern bzw. ihre Stellvertreter verpflichten sich, die Anordnungen der Schule nach Kräften zu unterstützen, insbesondere alle vorgeschriebenen Unterschriften und Bescheinigungen eigenhändig zu vollziehen.

Für Schüler, die nicht bei ihren Eltern wohnen, darf die Wohnung nur nach vorausgegangener Genehmigung des Direktors gewählt oder gewechselt werden. Jede Wohnungsänderung der Schüler, ihrer Eltern oder Pfleger ist sofort dem Ordinarius anzuzeigen.

4. Die Teilnahme von Schülern an öffentlichen Vereinen und Versammlungen ist verboten.

5. Jeder Schüler ist verpflichtet, an dem gesamten verbindlichen Unterricht seiner Klasse und an allen Veranstaltungen der Schule oder seiner Klasse teilzunehmen, soweit er nicht von dem Direktor dispensiert oder die Teilnahme ausdrücklich freigestellt ist.

6. Insbesondere sind alle Schüler zur Teilnahme am Turnunterricht verpflichtet. Dispensationen finden nur auf Grund eines auf vorgeschriebenem Formular ausgestellten ärztlichen Zeugnisses durch den Direktor statt. Dieses Zeugnis gilt in der Regel nur für das laufende Schuljahr, muß daher eventuell nach dessen Ablauf erneuert werden. Das Gleiche gilt für den Gesangunterricht, von dem jedoch die im Stimmwechsel befindlichen Schüler ohne besonderen Antrag befreit werden.

7. Alle evangelischen Schüler sind zur regelmäßigen Teilnahme an der wöchentlichen Anfangs- und Schlußandacht verpflichtet. Die andersgläubigen Schüler können auf einen bei dem Direktor einzubringenden schriftlichen Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters zur Teilnahme zugelassen werden.

8. Im Falle der Erkrankung eines Schülers haben die Eltern oder deren Stellvertreter dem Ordinarius spätestens am zweiten Tage schriftlich Anzeige zu machen und darin die Art der Krankheit anzugeben, sofern diese bereits festgestellt ist. Bei Wiedereintritt nach mehr als zweitägigem Fehlen ist außerdem eine Bescheinigung über die Dauer und soweit es vorher noch nicht möglich war, den Charakter der Krankheit beizubringen. Für Schulversäumnisse aus anderen Gründen ist, von besonderen Fällen abgesehen, von dem Vater oder seinem Stellvertreter stets vorher bei dem Ordinarius persönlich oder schriftlich Urlaub zu beantragen.

9. Bei ansteckenden Krankheiten eines Familiengliedes sind auch die Angehörigen vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn nicht durch ein ärztliches Zeugnis bescheinigt werden kann, daß eine Übertragung des Krankheitsstoffes nicht zu befürchten ist. Dieses Zeugnis sowie auch die ärztliche Bescheinigung der Zulässigkeit des Wiedereintritts nach einer ansteckenden Krankheit ist dem Ordinarius zuzustellen.

10. Von jedem Privatunterricht eines Schülers, auch solchem, der sich nicht auf den Unterricht der Anstalt bezieht, wie Musik- oder Tanzunterricht, ist vor seinem Beginn dem Ordinarius Anzeige zu erstatten. Wünschenswert ist, daß über die Zweckmäßigkeit und eventuell über die geistliche Gestaltung des Privatunterrichts mit dem Ordinarius Rücksprache genommen werde.

Die entgeltliche Erteilung von Privatunterricht durch Schüler bleibt auf die Klassen von Untersekunda (Erste Klasse) aufwärts beschränkt und darf nur mit Zustimmung des Vaters bzw. Pflegers und nach vorheriger Einholung der Erlaubnis des Ordinarius erfolgen.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten während der Schulzeit in der Regel am Dienstag und Freitag von 4—5, an den übrigen Wochentagen von 10—11 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

12. Die Ordinarien erteilen mündliche Auskunft während ihrer Sprechstunden, die den Schülern bekannt gegeben werden und auch im Schulgebäude zu erfahren sind.

13. Benachrichtigungen der Eltern durch die Anstalt erfolgen durch die Post, und zwar, soweit sie nicht Schulstrafen betreffen, als portopflichtige Dienstfachen.

14. Jeder Schüler erhält in der Regel am Schlusse jedes Vierteljahres ein Zeugnis, das, mit der Unterschrift des Vaters oder seines Stellvertreters versehen, am ersten Tage des neuen Vierteljahres dem Ordinarius vorzulegen ist.

15. Der Abgang eines Schülers und der Grund dafür ist spätestens 14 Tage vor dem dem Abgangstermin nächstliegenden Quartalswechsel dem Direktor durch schriftliche Erklärung des Vaters oder seines Stellvertreters anzuzeigen, wobei es zulässig ist, den Abgang von einer Bedingung, wie Versetzung in die höhere Klasse, Aufnahme in eine andere Anstalt u. dgl., abhängig zu machen (sog. bedingte Abmeldung). Die Entlassung des Schülers aus seinem Verhältnis zur Schule erfolgt jedoch nicht, solange noch Schulgeld zu zahlen ist oder der Schüler sonstige Verpflichtungen gegen die Schule zu erfüllen hat. Bei der Entlassung erhält der Schüler kostenfrei ein Abgangszeugnis. Für jeden Schüler, dessen Abgang von der Schule nicht ordnungsmäßig und rechtzeitig angezeigt ist, ist das Schulgeld für das neue Vierteljahr unverkürzt zu entrichten.

16. Mitteilungen der Eltern oder ihrer Stellvertreter an den Direktor oder einen der Lehrer müssen stets den Vornamen und die Klasse des Schülers enthalten und dürfen den Schülern nur in geschlossenem Umschlag mit Aufschrift des Adressaten mitgegeben werden.

17. Die Eltern oder ihre Stellvertreter verpflichten sich durch eigenhändige Namensunterschrift, auch ihrerseits nach Kräften zur Aufrechterhaltung der Schulordnung mitzuwirken.

3. Besondere Mitteilungen.

Für alle Geschenke, die der Anstalt zugewendet worden sind, verfehle ich nicht, den gütigen Gebern im Namen der Schule herzlichsten Dank auszusprechen.

Für die gedeihliche Entwicklung der Schüler ist es unerlässlich, daß Schule und Elternhaus dauernd Fühlung behalten. Diesem Zwecke zu dienen sind die Sprechstunden des Unterzeichneten und der Lehrer, insbesondere der Ordinarien, bestimmt, von denen in gebotenen Fällen Gebrauch zu machen hiernach als eine moralische Pflicht der Eltern gegen ihre Söhne erscheint. Denn der Besuch der Sprechstunde soll durch die gegenseitige Aussprache zur geistigen und sittlichen Förderung der Jugend dienen, und kann schon deshalb nicht, wie ein schier unausrottbares Vorurteil vermeint, schulseitig als „Belästigung“ empfunden werden. Deshalb ist es dringend erwünscht, daß die Elternbesuche während des ganzen Schuljahres gleichmäßig stattfinden und sich nicht auf die letzten Monate vor Ostern beschränken. Andernfalls wird leicht der Anschein erweckt, als werde das Sprechzimmer irrtümlich als Auskunftsstelle für Versetzungsaussichten betrachtet, während doch den wahren Zweck der Besuche nicht die bloße Feststellung, sondern die Abstellung bestehender Mängel und Uebelstände bildet. Auch muß betont werden, daß von dem Beginn der Verhandlungen über die Versetzung ab für die beteiligten Lehrer die Verpflichtung der Amtsverschwiegenheit besteht.

In Zuschriften der Eltern an den Unterzeichneten wird um Angabe des Vornamens und der Klasse des betreffenden Schülers ersucht. Auch empfiehlt es sich aus praktischen Gründen, auf der äußeren Adresse den Namen fortzulassen.

Im Falle der ansteckenden Krankheit eines Schülers oder eines seiner Familienangehörigen ist die sofortige Anzeige an den Ordinarius eine Pflicht gegen die Gesamtheit der Schüler. Beim Wiedereintritt ist eine ärztliche Bescheinigung beizubringen, die ausdrücklich dahin lautet, daß keine Ansteckungsgefahr mehr vorliegt.

Auf die Zulässigkeit einer bedingten Abmeldung (vgl. Schulordnung Nr. 15, S. 33) wird ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Auch diesmal sei auf einen Ministerialerlaß vom 11. Juli 1895 hingewiesen, in dem es u. a. heißt: „. . . daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen . . . im Besitze von gefährlichen Waffen, ins-

besondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind."

Die gesetzliche Verpflichtung zur Wiederimpfung erstreckt sich im kommenden Schuljahre auf diejenigen Schüler, die im Jahre 1899 geboren sind, sowie ferner auf diejenigen in früheren Jahren geborenen Schüler, an denen die Impfung entweder noch gar nicht oder ohne Erfolg vollzogen worden ist, es sei denn, daß letzteres bereits dreimal geschehen sein sollte.

Auf die in den „Verfügungen der Behörden“ (S. 14) abgedruckte Ferienordnung sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Die wichtigsten Punkte des mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart abgeschlossenen Vertrages sind folgende. Gegen eine jährliche Prämie von 1,50 Mark zuzüglich 5 Pfennigen für Verwaltungskosten vergütet die Gesellschaft für alle während der Unterrichts- und Erholungszeit, beim Turnen, Spielen usw. im Schulgebäude oder auf dem Schulhofe, ferner für alle bei Veranstaltungen der Schule, wie Spaziergänge, Ausflüge und Reisen, Fahrrad-, Ruder- und Schlittschuhpartien, Besuche von Ausstellungen, Fabriken und dgl., endlich auf dem direkten, ununterbrochenen Wege von der Wohnung zur Schule und zurück erfolgten Unfälle

1. für den Todesfall 3000 Mark;
2. für den Invaliditätsfall bis zu 6000 Mark;
3. während der Verhinderung am Schulbesuch, ärztliche Behandlung vom Tage nach dem Unfall an vorausgesetzt, täglich 3 Mark;
4. nach Wiederaufnahme des Schulbesuchs für etwaige weitere Kosten für ärztliche Behandlung und Medikamente täglich bis zu 3 Mark.

Aus gesundheitlichen Gründen ist die Anordnung getroffen worden, daß die Schüler der Klassen bis einschließlic O III bzw. II, sofern sie das sechzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, die Schulmappen nur auf dem Rücken tragen oder event. am Fahrrad befestigen dürfen. Auf diese Bestimmung bitte ich bei Neuanschaffung von Mappen Rücksicht zu nehmen. Die Benutzung einer Schulmappe ist jedem Schüler vorgeschrieben.

Die Zahl der Urlaubsgesuche unmittelbar vor und nach den Sommerferien hat in einigen Jahren einen derartigen Umfang angenommen, daß dadurch nicht nur eine starke Hemmung des einzelnen beurlaubten Schülers in seinen Fortschritten, sondern auch eine empfindliche Störung des gesamten Unterrichtsbetriebes hervorgerufen worden ist. Um diesem Uebelstande, dem auch die Aufsichtsbehörde dauernd ihre Aufmerksamkeit zuwendet, abzuwehren, kann ich den Eltern und Pflägern nur dringend anraten, Vor- und Nachurlaub nur in solchen Fällen nachzusuchen, in denen er nach ärztlicher Bescheinigung unbedingt erforderlich erscheint.

Auch für den Turnunterricht sind in den letzten Jahren auffallend viele Dispensationsgesuche eingegangen, namentlich für Schüler aus den mittleren und oberen Klassen, darunter auch für solche, die sich zu Tennispiel, Radfahren, Eislauf u. dgl. hinreichend gesund und kräftig fühlen. Die Erwägung, daß das Turnen nicht nur in körperlicher, sondern auch in ethischer Beziehung einen hohen Wert besitzt, indem es zur Erweckung von Mut und Entschlossenheit sowie zur Pflege eines kameradschaftlichen Sinnes erheblich beiträgt, sollte von leichtherziger Verzichtleistung auf dieses wirksame Erziehungsmittel zurückhalten. Auch scheint nicht allseitig genügend beachtet zu werden, daß auch eine Befreiung nur von einzelnen Übungsarten statthaft und in den bezüglichen Formularen (vgl. S. 32) ausdrücklich vorgesehen ist, durch die manchen gesund-

heitlichen Bedenken genügend Rechnung getragen werden könnte, denen bisher der gesamte Turnunterricht geopfert wurde.

Den Schülern der Anstalt sind neben dem regelmäßigen Schulunterricht folgende Gelegenheiten zu entgeltlicher anderweitiger Fortbildung geboten:

Zwei- bzw. einstündiger stenographischer Vor- und Übungskursus (System Stolze-Schrey) für Schüler von O III bzw II aufwärts bei Herrn Lehrer Tapper; Betrag mit allen Nebenkosten 10 Mk.

Im Winterhalbjahr Handfertigkeitsunterricht und zwar Stäbchenarbeit, Pappunterricht, Schnitzen und Hobeln, für Schüler von der 2. Vorschulklasse aufwärts, zwei Stunden wöchentlich, bei Herrn Vorschullehrer Pudel; Betrag mit allen Nebenkosten 6 bzw. 7 und 8 Mk.

Schüler, die Schulbücher aus der Unterstützungsbibliothek (s. o. VI 1, S. 30) leihweise zu entnehmen wünschen, haben sich dieserhalb an den Verwalter der Bibliothek, Herrn Professor Dr. Block, zu wenden und ihm nach Empfang der Bücher eine Bescheinigung ihres Vaters oder Pflegers nach Formular einzuhandigen. Zugleich ergeht an alle Beteiligten die Bitte, solche Schulbücher, die nicht mehr gebraucht werden, dieser Bibliothek zuzuweisen.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern 1912 oder früher werden vom 1. Mai 1911 ab bis zum 1. März 1912 entgegengenommen. Näheres unter VII, 2 (Schulordnung) Nr. 1 (S. 31) Alle zum diesjährigen Ostertermin neu eintretenden Schüler haben sich, gegebenen Falles unter Beibringung der noch fehlenden unter den daselbst aufgeführten Urkunden, zur Empfangnahme ihres Aufnahmezeichens am Sonnabend, den 22. April vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten einzufinden.

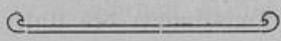
Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 24. April 1911 für die Hauptanstalt um 9 Uhr, für die Vorschule um 10 Uhr.

Sprechstunden des Unterzeichneten vom Beginn des Unterrichts ab: Dienstag und Freitag 4—5, an den übrigen Wochentagen 10—11 Uhr; vom 8. bis zum 21. April d. J. werktäglich 10—11 Uhr. Die Sprechstunden der Lehrer sind vom Schuldiener zu erfahren, die der Ordinarien werden außerdem den Schülern diktiert.

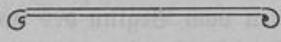
Dt. = Wilmersdorf, im März 1911.

Der Direktor:
Dr. S. Leonhard.

Faint, illegible text at the top of the page, likely bleed-through from the reverse side.



Druckerei Wilmersdorfer Zeitung
Wilmersdorf, Umland-Straße 102



Faint, illegible text at the bottom of the page, likely bleed-through from the reverse side.



